

Dieses Handbuch ist als permanenter Teil des Motorrads zu betrachten und muss beim Motorrad verbleiben, wenn dieses verkauft oder auf andere Weise einem neuen Eigentümer bzw. Betreiber übergeben wird. Dieses Handbuch enthält wichtige Sicherheitshinweise und Anweisungen, die vor der Benutzung des Motorrads aufmerksam gelesen werden sollten.

WICHTIG

INFORMATIONEN ZUM EINFAHREN IHRES MOTORRADS

Ihr neues Motorrad wird in den ersten 1600 km (1000 Meilen) eingefahren. Diese Zeit ist für Ihr Motorrad von erheblicher Bedeutung. Richtiges Einfahren ist die Voraussetzung dafür, dass Ihr neues Fahrzeug höchste Leistung auf lange Sicht bieten kann. Suzuki-Teile sind aus qualitativ hochwertigen Werkstoffen hergestellt, und bearbeitete Teile sind präzisionsgefertigt. Durch richtiges Einfahren können sich bearbeitete Flächen einschleifen und aneinander anpassen.

Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Motorrads hängen von sorgsamem Umgang und Zurückhaltung während der Einfahrzeit ab. Der Motor darf in dieser Zeit auf keinen Fall zu heiß werden.

Spezielle Empfehlungen zum Einfahren finden Sie im Abschnitt EINFAHREN.

▲ **WARNUNG** / ▲ **VORSICHT** / **HINWEIS** / **ZUR BEACHTUNG**

Lesen Sie bitte dieses Handbuch und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen genau. Das Symbol ▲ und die Schlüsselwörter **WARNUNG**, **VORSICHT**, **HINWEIS** sowie **ZUR BEACHTUNG** haben besondere Bedeutungen. Beachten Sie insbesondere Informationen, die durch diese Schlüsselwörter gekennzeichnet sind:

▲ **WARNUNG**

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die tödliche oder schwere Verletzungen verursachen kann.

▲ **VORSICHT**

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die leichte bis mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

HINWEIS

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zu Fahrzeug- oder Ausrüstungsschäden führen kann.

***ZUR BEACHTUNG:** Kennzeichnet spezielle Informationen, die Wartungsarbeiten erleichtern oder Anweisungen verdeutlichen sollen.*

VORWORT

Motorradfahren ist eine faszinierende Sportart. Für maximalen Fahrspaß sollten Sie sich vor der ersten Fahrt mit den Informationen in diesem Fahrerhandbuch gründlich vertraut machen.

Die richtige Pflege und Wartung des Motorrads werden in diesem Handbuch beschrieben. Befolgen Sie die Anweisungen genau, um einen störungsfreien Betrieb des Fahrzeugs auf lange Sicht zu gewährleisten. Bei Ihrem Suzuki-Händler steht erfahrenes und speziell ausgebildetes Personal bereit, Ihrer Maschine den bestmöglichen Service mit den richtigen Werkzeugen und Geräten zukommen zu lassen.

Alle Informationen, Abbildungen und Daten in diesem Handbuch beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellen Produktinformationsstand. Verbesserungen und andere Änderungen können jedoch dazu führen, dass die Informationen in diesem Handbuch nicht mehr genau mit Ihrem Motorrad übereinstimmen. Suzuki behält sich jederzeit das Recht auf Änderungen vor.

Beachten Sie bitte, dass dieses Handbuch für alle Versionen in allen Vertriebsgebieten verfasst ist und alle Ausstattungsmerkmale beschreibt. Deshalb kann Ihr Modell serienmäßig anders ausgestattet sein, als in diesem Handbuch beschrieben.



INHALTSVERZEICHNIS

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER	1
BEDIENUNGSELEMENTE	2
EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL	3
EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT	4
FAHRTIPPS	5
INSPEKTION UND WARTUNG	6
FEHLERBEHEBUNG	7
EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS	8
TECHNISCHE DATEN	
INDEX	

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

1

ZUBEHÖR UND BELADUNG	1-2
BELADUNGSGRENZE	1-3
ÄNDERUNGEN	1-4
HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN	1-4
AUFKLEBER	1-5
LAGE DER SERIENNUMMERN	1-6
GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM (NUR AUSTRALIEN)	1-6

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

ZUBEHÖR UND BELADUNG

ZUBEHÖR

Das Anbringen von ungeeigneten Zubehörteilen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen. Suzuki ist nicht in der Lage, alle erhältlichen Zubehörteile oder Kombinationen davon zu prüfen. Ihr Fachhändler kann Ihnen jedoch helfen, geeignete Zubehörteile auszuwählen und sie richtig anzubringen. Gehen Sie bei Auswahl und Montage von Zubehörteilen für Ihr Motorrad mit Bedacht vor. Im Zweifelsfalle und bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.

WARNUNG

Falsche Montage von Zubehörteilen oder unsachgemäße Änderungen am Motorrad können zu einem veränderten Fahrverhalten führen und Unfälle verursachen.

Verwenden Sie niemals ungeeignetes Zubehör und vergewissern Sie sich, dass jegliches Zubehör korrekt montiert ist. Als Ersatzteile und Zubehör sollten ausschließlich Originalteile von Suzuki oder gleichwertige Teile verwendet werden, die für den Gebrauch an diesem Motorrad vorgesehen sind. Montieren und verwenden Sie es bestimmungsgemäß. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

RICHTLINIE FÜR DIE MONTAGE VON ZUBEHÖRTEILEN

- Zubehörteile, die die Aerodynamik des Motorrads beeinflussen, wie z. B. eine Verkleidung, ein Windschild, Rückenlehnen, Seitentaschen, Topcases usw., sind möglichst tief liegend, möglichst eng am Fahrzeug und möglichst nahe am Schwerpunkt des Fahrzeugs zu installieren. Vergewissern Sie sich, dass Montagehalterungen und andere Befestigungsteile sicher befestigt sind.
- Vergewissern Sie sich, dass ausreichende Bodenfreiheit und Seitenfreiheit in Schräglage vorhanden sind. Zubehörteile dürfen die Funktion von Federung, Lenkung und anderen Bestandteilen der Steuerung in keiner Weise behindern.
- Zubehörteile am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel können ernsthafte Stabilitätsprobleme bewirken. Durch das entstehende zusätzliche Gewicht reagiert das Motorrad auf Lenkbewegungen weniger schnell. Außerdem kann es Lenkerflattern verursachen und zu Stabilitätsproblemen führen. An Lenker und Teleskopgabel des Motorrads sollte so wenig wie möglich, und gegebenenfalls nur sehr leichtes Zubehör montiert werden.
- Manche Zubehörteile verändern die Sitzposition des Fahrers. Dadurch kann seine Bewegungsfreiheit und damit die Kontrolle über das Fahrzeug eingeschränkt sein.
- Elektrische Zubehörteile können die elektrische Anlage überlasten. In extremen Fällen können Kabel beschädigt werden, oder es kann während der Fahrt ein gefährlicher Stromausfall auftreten.

- Ziehen Sie weder einen Anhänger noch einen Seitenwagen. Dieses Motorrad ist nicht für Anhänger- oder Seitenwagenbetrieb ausgelegt.

BELADUNGSGRENZE

WARNUNG

Überladung bzw. falsche Beladung kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Beachten Sie die Beladungsgrenzen und die in diesem Handbuch genannten Beladungshinweise.

Überschreiten Sie niemals das zGG (zulässiges Gesamtgewicht) dieses Motorrads. Das zulässige Gesamtgewicht ist die Summe des Gewichts von Motorrad, Zubehör, Zuladung, Fahrer und Beifahrer. Beachten Sie bei der Auswahl von Zubehörteilen immer das Gewicht des Fahrers ebenso wie das Gewicht der Zubehörteile. Das zusätzliche Gewicht der Zubehörteile kann nicht nur zu unsicheren Fahrzuständen führen, sondern auch die Fahrstabilität beeinträchtigen.

Zulässiges Gesamtgewicht: 350 kg (770 lbs)

bei Reifendruck (kalt)

Vorn: 200 kPa (2,00 kgf/cm², 29 psi)

Hinten: 280 kPa (2,80 kgf/cm², 41 psi)

BELADUNGSHINWEISE

Dieses Motorrad ist primär für den Transport kleiner Gegenstände im Solobetrieb geeignet. Halten Sie sich an die nachstehenden Richtlinien, wenn Sie einen Beifahrer befördern oder Sie Gepäck transportieren:

- Achten Sie darauf, dass die Ladung sicher befestigt und das Gewicht auf beiden Seiten des Motorrads gleichmäßig verteilt ist.
- Halten Sie den Schwerpunkt des Gepäcks niedrig und nahe an der Mitte des Motorrads.
- Befestigen Sie große oder schwere Gegenstände nicht an Lenker, Teleskopgabel oder Heckkotflügel.
- Bringen Sie keine Gepäckträger oder Gepäckboxen an, die über das Heck des Motorrads hinausragen.
- Befördern Sie keine Gegenstände, die über das Heck des Motorrads hinausragen.
- Vergewissern Sie sich, dass beide Reifen den richtigen Fülldruck für die gegebene Beladung haben. Siehe Seite 6-28.
- Falsche Beladung des Motorrads kann Ihr Lenk- und Balancevermögen beeinträchtigen. Mit Gepäck oder angebrachtem Zubehör sollten Sie nicht schneller als 130 km/h (80 mph) fahren.
- Stellen Sie die Federung entsprechend der Beladung ein.

WARNUNG

Durch Anbringen von Gegenständen in dem Raum hinter der Verkleidung kann die Lenkung behindert werden, und es besteht die Gefahr des Verlustes der Kontrolle über das Fahrzeug.

Transportieren Sie keine Gegenstände im Raum hinter der Verkleidung.

ÄNDERUNGEN

Änderungen und/oder der Abbau von Original-Ausrüstungsteilen können das Fahrzeug verkehrsunsicher machen bzw. gesetzliche Vorschriften verletzen.

HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN

Motorradfahren macht Spaß und ist ein faszinierender Sport. Es setzt aber die Einhaltung bestimmter Vorichtsmaßnahmen voraus, um die Sicherheit des Fahrers und Beifahrers zu gewährleisten. Beachten Sie stets die folgenden Punkte:

TRAGEN SIE EINEN HELM

Sicheres Motorradfahren beginnt mit einem qualitativ hochwertigen Helm. Die größte Gefahr bei Unfällen sind Kopfverletzungen. Tragen Sie IMMER einen Helm. Sie sollten auch geeigneten Augenschutz tragen.

MOTORRADBEKLEIDUNG

Lose, modische Kleidung kann beim Fahren unbequem und gefährlich sein. Wählen Sie für Ihre Motorradfahrten qualitativ hochwertige Motorradbekleidung.

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

Lesen Sie die Anweisungen im Abschnitt „PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT“ dieses Handbuchs genau durch. Führen Sie vor jeder Fahrt eine eingehende Sicherheitsprüfung durch, um die Sicherheit von Fahrer und Beifahrer zu gewährleisten.

MACHEN SIE SICH MIT DEM MOTORRAD VERTRAUT

Ihr Fahrkönnen und Ihre Kenntnisse der Mechanik bilden die Grundlage für sicheres Fahren. Wir empfehlen, dass Sie sich mit dem Motorrad und seinen Bedienungselementen auf einem Übungsgelände ohne Hindernisse gründlich vertraut machen, bevor Sie im Straßenverkehr fahren. Sie wissen: Übung macht den Meister.

KENNEN SIE IHRE GRENZEN

Fahren Sie stets Ihrem fahrerischen Können entsprechend. Wenn Sie Ihre Grenzen kennen und nicht überschreiten, ist die Unfallgefahr bereits wesentlich verringert.

FAHREN SIE BEI SCHLECHTEM WETTER BESONDERS SICHERHEITSBEWUSST

Fahren Sie bei schlechtem Wetter, insbesondere bei Nässe, besonders vorsichtig. Auf nassen Straßen verdoppeln sich die Bremswege. Straßenmarkierungen, Gullideckel und schmierig erscheinende Flächen können besonders glatt sein und sind zu meiden. Seien Sie auch an Bahnübergängen, bei Metallplattenabdeckungen und Brücken besonders vorsichtig. Bei jedem Zweifel über den Straßenzustand verringern Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit!

FAHREN SIE DEFENSIV

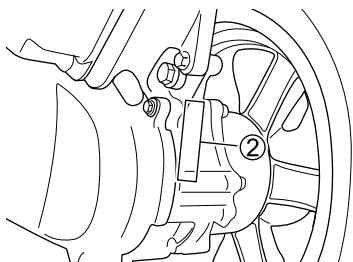
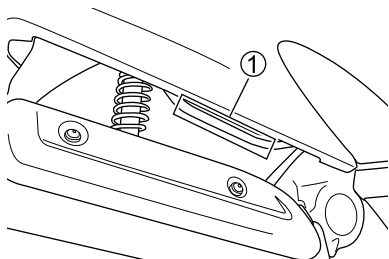
Die meisten Motorradunfälle treten in Situationen auf, bei denen ein entgegenkommendes Auto vor einem Motorrad abbiegt. Fahren Sie immer defensiv. Geübte Motorradfahrer gehen stets davon aus, dass sie vom Autofahrer nicht gesehen werden, auch bei hellem Tageslicht. Tragen Sie helle, reflektierende Kleidung. Fahren Sie immer mit dem Scheinwerfer und der Schlussleuchte, auch bei Tage, um von Autofahrern besser gesehen zu werden. Fahren Sie nicht im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers.

AUFKLEBER

Lesen und beachten Sie alle am Motorrad angebrachten Aufkleber. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Bedeutung aller Aufkleber verstehen. Entfernen Sie die Aufkleber nicht vom Motorrad.

LAGE DER SERIENNUMMERN

Die Seriennummer des Rahmens und/oder des Motors werden für die Anmeldung des Motorrads benötigt. Außerdem erleichtern sie Ihrem Händler die Bestellung von Teilen und das Auffinden spezieller Wartungsinformationen.



Die Rahmennummer ① ist an der rechten Seite des Rahmens eingestanz. Die Motornummer ② ist am Kurbelgehäuse eingestanz.

Notieren Sie diese Nummern in den nachstehenden Feldern zur späteren Verwendung.

Rahmennummer:

Motornummer:

GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM (NUR AUSTRALIEN)

EINGRIFFE IN DAS GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM SIND UNTERSAGT

Fahrzeughalter werden darauf hingewiesen, dass folgende Maßnahmen gesetzlich verboten sein können:

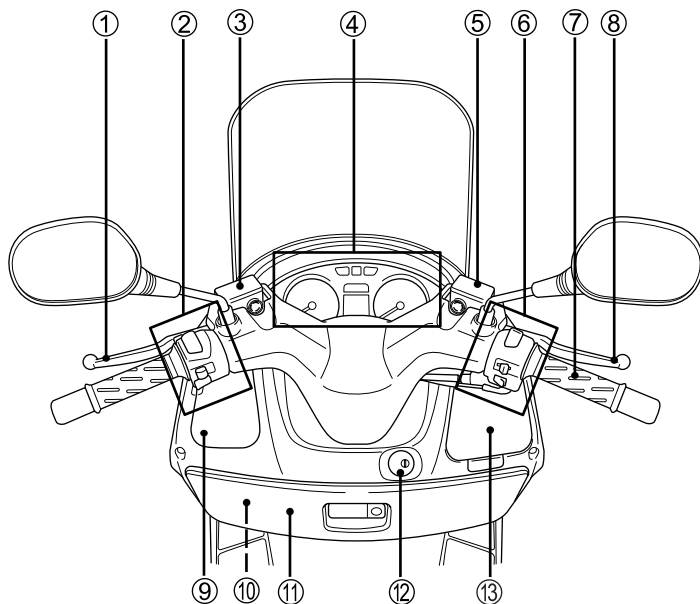
- (A) Ausbau oder Deaktivierung durch jede Person außer zu Zwecken der Wartung, Reparatur oder des Austausches jedweder Einrichtung bzw. Design-Komponente zur Geräuschreduzierung eines neuen Fahrzeugs vor dem Verkauf oder der Auslieferung zum Endkunden bzw. während des Gebrauchs, sowie
- (b) Gebrauch des Fahrzeugs nach dem Ausbau oder der Deaktivierung einer derartigen Einrichtung oder Design-Komponente durch eine beliebige Person.

BEDIENUNGSELEMENTE

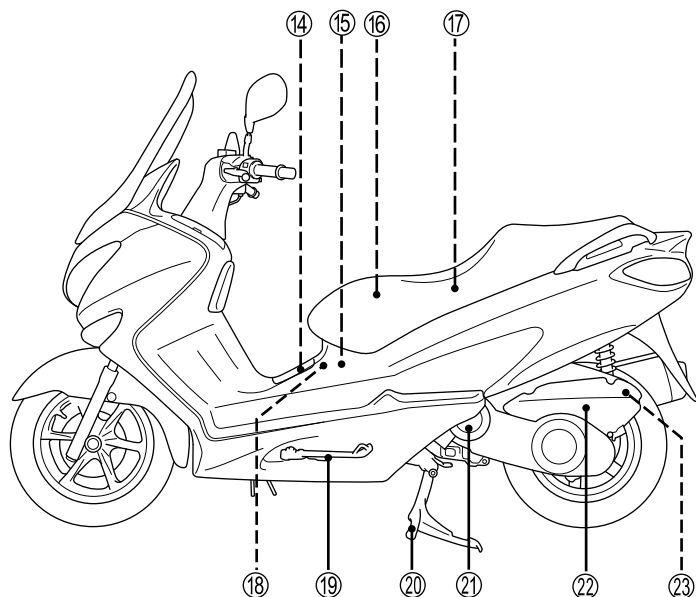
LAGE VON TEILEN	2-2
SCHLÜSSEL	2-5
ZÜNDSCHALTER	2-5
INSTRUMENTENTAFEL	2-6
LINKE LENKERARMATUR	2-15
RECHTE LENKERARMATUR	2-16
TANKDECKEL	2-18
VORDERER STAURAUM	2-19
VORDERE UTENSILIENBOX	2-20
GEPÄCKBOX	2-21
STÄNDER	2-22
HINTERRADAUFHÄNGUNG	2-23
BORDSTECKDOSE	2-24

BEDIENUNGSELEMENTE

LAGE VON TEILEN

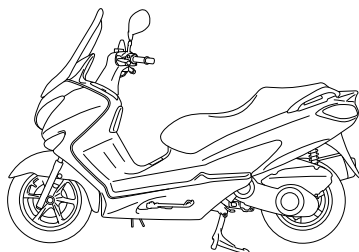


- ① Hinterradbremshebel
- ② Bedienelemente links
- ③ Flüssigkeitsbehälter für Hinterradbremse
- ④ Instrumententafel
- ⑤ Flüssigkeitsbehälter für Vorderradbremse
- ⑥ Schalter der rechten Lenkerarmatur
- ⑦ Gasdrehgriff
- ⑧ Vorderradbremshebel
- ⑨ Kühlmittelbehälter
- ⑩ Bordsteckdose
- ⑪ Vorderer Stauraum
- ⑫ Zündschalter
- ⑬ Vordere Utensilienbox

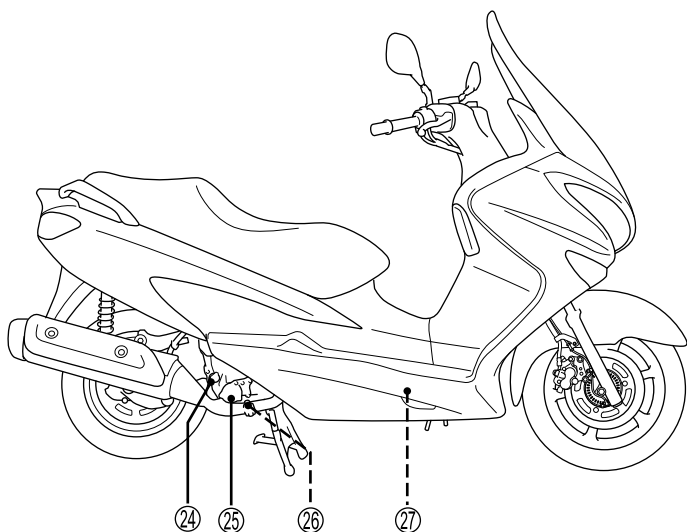


UH125A/200A

- ⑭ Tankdeckel
- ⑮ Sicherungen
- ⑯ Werkzeuge
- ⑰ Gepäckbox
- ⑱ Zündkerze
- ⑲ Seitenständer
- ⑳ Mittelständer
- ㉑ Kühllüfterfilter
- ㉒ Luftfiltereinsatz
- ㉓ Luftfilter-Ablassschraube

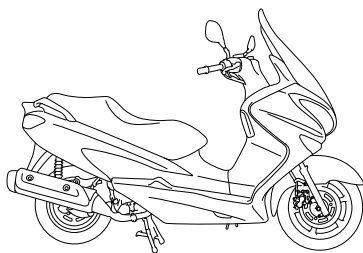


UH200



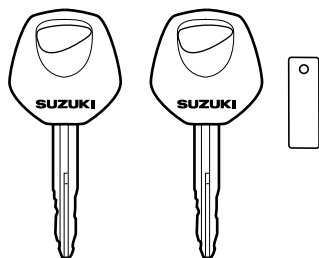
UH125A/200A

- ②④ Motoröl-Einfüllkappe
- ②⑤ Motorölfilter
- ②⑥ Motoröl-Ablassschraube
- ②⑦ Batterie



UH200

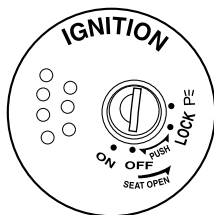
SCHLÜSSEL



Dieses Motorrad wird mit einem Paar identischer Zündschlüssel ausgeliefert. Bewahren Sie den Reserveschlüssel an einem sicheren Ort auf.

ZÜNDSCHALTER

Der Zündschalter hat 4 Stellungen:



Stellung „OFF“

Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

Stellung „ON“

Der Zündkreis ist geschlossen, der Motor kann gestartet werden. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.

ZUR BEACHTUNG: Starten Sie den Motor nach Drehen des Schlüssels auf „ON“ unverzüglich, da anderenfalls Batteriestrom verloren geht, weil Scheinwerfer und Schlussleuchte eingeschaltet sind.

Stellung „LOCK“

Zum Verriegeln der Lenkung drehen Sie die Lenkung ganz nach links. Drücken Sie den Schlüssel hinein, drehen Sie ihn auf „LOCK“ und ziehen Sie ihn ab. Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet.

Stellung „P“ (Parken)

Zum Parken des Motorrads verriegeln Sie die Lenkung und drehen Sie den Schlüssel auf die Stellung „P“. Der Schlüssel kann nun abgezogen werden; Positionsleuchte sowie Schlussleuchte bleiben an, die Lenkung wird verriegelt. Diese Stellung ist für das Parken bei Nacht am Straßenrand vorgesehen. Sie sorgt dafür, dass andere Verkehrsteilnehmer Ihr Fahrzeug besser sehen können.

WARNUNG

Der Zündschlüssel darf während der Fahrt nicht auf „P“ (PARKEN) oder „LOCK“ gedreht werden, da dies gefährlich ist. Das Bewegen des Motorrads mit verriegelter Lenkung kann gefährlich sein. Sie könnten das Gleichgewicht verlieren und stürzen, bzw. das Motorrad könnte umkippen.

Stoppen Sie das Motorrad und stellen Sie es auf den Seiten- oder Mittelständer, bevor Sie die Lenkung verriegeln. Versuchen Sie niemals, das Motorrad mit verriegelter Lenkung zu bewegen.

WARNUNG

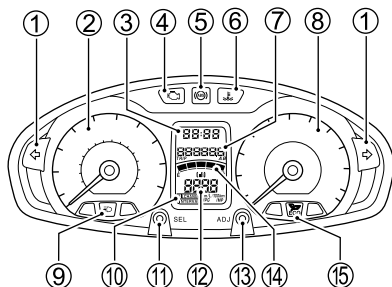
Ist das Motorrad umgefallen, z. B. nach Wegrutschen oder nach einem Unfall, können Beschädigungen am Motorrad dazu führen, dass der Motor weiterläuft. Dies könnte zu einem Brand oder Verletzungen durch bewegliche Teile, zum Beispiel das Hinterrad, führen.

Schalten Sie die Zündung unverzüglich aus, wenn das Motorrad umfällt. Lassen Sie das Motorrad durch Ihren Suzuki-Händler auf nicht sichtbare Beschädigungen prüfen.

Sitzschloss-Entriegelung

Drehen Sie den Schlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn, um das Sitzschloss zu entriegeln.

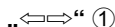
INSTRUMENTENTAFEL



Die Störungsanzeigeleuchte ④, die ABS-Anzeigeleuchte ⑤, die Kühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte ⑥, die Eco Drive-Anzeigeleuchte ⑮, die LCDs, die Tachometernadel und die Drehzahlmessernadel arbeiten wie folgt, um ihre Funktion zu bestätigen, wenn der Zündschalter auf „ON“ gedreht wird.

- Die Störungsanzeigeleuchte ④, die Kühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte ⑥ und die Eco Drive-Anzeigeleuchte ⑮ leuchten 3 Sekunden lang auf.
- Die Instrumentennadel bewegt sich einmal auf Maximalstellung und kehrt dann zur Grundstellung zurück.
- Alle LCD-Segmente erscheinen und schalten dann auf Normalanzeige.

BLINKER-ANZEIGELEUCHTE



Diese Anzeigeleuchte blinkt, wenn der Blinker zur Fahrrichtungsanzeige nach rechts oder links betätigt wird.

ZUR BEACHTUNG: Wenn eine Blinkleuchte wegen einer durchgebrannten Glühbirne oder eines Stromkreisschadens nicht richtig funktioniert, blinkt die Anzeigeleuchte schneller, um den Fahrer auf die Störung aufmerksam zu machen.

TACHOMETER ②

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit in km/h bzw mph an.

UHR ③

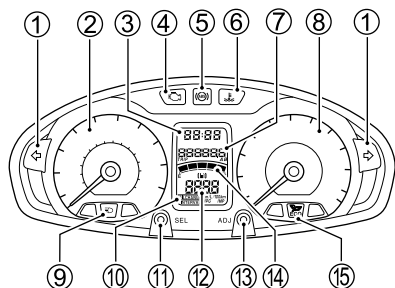
12:00

Die Zeit wird angezeigt, wenn sich der Zündschalter in der Stellung „ON“ befindet. Die Uhr zeigt im 12-Stunden-System an. Zum Einstellen der Uhrzeit gehen Sie wie folgt vor.

Halten Sie die Tasten SEL ⑪ und ADJ ⑬ gleichzeitig 2 Sekunden lang gedrückt, bis die Uhranzeige blinkt. Drücken Sie die Taste SEL ⑪, um die Stunden einzustellen. Drücken Sie die Taste ADJ ⑬, um die Minutenanzeige einzustellen. Halten Sie die Taste SEL ⑪ und die Taste ADJ ⑬ gleichzeitig 2 Sekunden lang gedrückt, um auf die Anzeige der Uhrzeit zurückzuschalten.

ZUR BEACHTUNG:

- Durch Gedrückthalten der Taste wird die Anzeige fortlaufend erhöht.
- Die Uhr kann eingestellt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung „ON“ befindet.
- Diese Uhr wird von der Batterie des Motorrads mit Strom versorgt. Wenn das Motorrad voraussichtlich länger als zwei Monate nicht benutzt wird, bauen Sie die Batterie aus.



STÖRUNGSANZEIGELEUCHTE

“” ④

FI

Wenn das Kraftstoffeinspritzsystem versagt, leuchtet die Störungsanzeigeleuchte ④ auf, und das Display ⑦ zeigt „FI“ in den folgenden beiden Modi an:

- Das Display ⑦ zeigt „FI“ und den Gesamtkilometerzähler/Tageskilometerzähler abwechselnd an, die Störungsanzeigeleuchte ④ leuchtet dauerhaft.
- Das Display ⑦ zeigt „FI“ fortwährend an, und die Störungsanzeigeleuchte ④ blinkt.

Der Motor kann in Modus A weiterlaufen, jedoch nicht in Modus B.

HINWEIS

Das Aufleuchten der Störungsanzeigeleuchte weist auf eine Störung des Kraftstoffeinspritzsystems hin.

Wenn das Display „FI“ anzeigt und die Störungsanzeigeleuchte aufleuchtet, lassen Sie das Kraftstoffeinspritzsystem möglichst bald von Ihrem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal überprüfen.

ZUR BEACHTUNG:

- Wenn das Display dauerhaft „FI“ anzeigt und die Störungsanzeigeleuchte blinkt, lässt sich der Motor nicht starten.
- Wenn die Anzeigeleuchte aufleuchtet und dreimal schnell blinkt, ist die Batteriespannung zu niedrig. Versuchen Sie, die Batterie aufzuladen.

CHEC

Wenn das Display ⑦ im Gesamtkilometerzähler-Anzeigebereich „CHEC“ anzeigt, prüfen Sie die folgenden Punkte:

- Vergewissern Sie sich, dass der Motorstoppschalter auf „“ steht.
- Vergewissern Sie sich, dass der Seitenständer ganz eingeklappt ist.

Wenn das Display nach Kontrolle der obigen Elemente immer noch „CHEC“ anzeigt, prüfen Sie die Zündungssicherung und den korrekten Sitz der Kabelstecker.

ABS ANZEIGELEUCHTE „(ABS)“ ⑤ (UH125A/200A)

Diese Anzeige leuchtet normalerweise auf, wenn die Zündung auf „ON“ gestellt wird, und erlischt, sobald eine höhere Fahrgeschwindigkeit als 10 km/h (6 mph) erreicht wird.

Im Falle einer Störung des Antiblockiersystems (ABS) blinkt oder leuchtet diese Anzeigeleuchte. Wenn die ABS-Anzeigeleuchte blinkt oder ständig leuchtet, funktioniert das ABS nicht, und die Bremsanlage funktioniert so wie gewöhnliche Bremsen.

ZUR BEACHTUNG:

- Wenn die ABS-Anzeigeleuchte vor Start des Motorrads ausgeht, kontrollieren Sie die ABS-Anzeigeleuchtenfunktion, indem Sie die Zündung aus- und dann wieder einschalten. Die ABS-Anzeigeleuchte kann ausgehen, wenn der Motor vor Start des Motorrads stark hochgedreht wird. Wenn die ABS-Anzeigeleuchte beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet, sollten Sie das System möglichst bald von einem Suzuki-Händler überprüfen lassen.

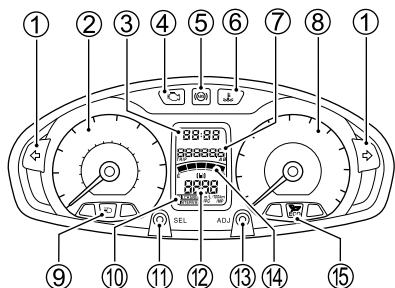
- Wenn das Motorrad nach einer Fahrt und einem Hochdrehen des Motors mit laufendem Motor auf den Mittelständer gestellt wird, kann die ABS-Anzeigeleuchte angehen. Prüfen Sie in einem solchen Fall, ob die ABS-Anzeigeleuchte angeht, indem Sie die Zündung aus- und dann wieder einschalten. Stellen Sie anschließend sicher, dass die ABS-Anzeigeleuchte ausgeht, wenn die Geschwindigkeit des Motorrads 10 km/h (6 mph) übersteigt. Wenn die ABS-Anzeigeleuchte nicht ausgeht, sollten Sie das System möglichst bald von einem Suzuki-Vertragshändler überprüfen lassen.

WARNUNG

Das Fahren des Motorrads mit leuchtender ABS-Anzeigeleuchte kann gefährlich sein.

Wenn die ABS-Anzeigeleuchte während der Fahrt zu blinken beginnt oder aufleuchtet, halten Sie an sicherer Stelle an und schalten Sie die Zündung aus. Schalten Sie die Zündung nach einiger Zeit wieder ein und kontrollieren Sie, ob die Anzeigeleuchte aufleuchtet.

- Das ABS ist funktionstüchtig, wenn die Anzeigeleuchte nach dem Anfahren ausgeht.
- Wenn sie nach dem Anfahren nicht ausgeht, funktioniert das ABS nicht. Sie sollten das System möglichst bald von einem Suzuki-Händler überprüfen lassen.



KÜHLMITTELTEMPERATUR-ANZEIGELEUCHTE „“ ⑥

Diese Anzeigeleuchte leuchtet auf, wenn die Kühlmitteltemperatur 120 °C (248 °F) überschreitet.

Wenn die Kühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte angeht, stoppen Sie den Motor und prüfen Sie den Kühlmittelstand, nachdem sich der Motor abgekühlt hat.

HINWEIS

Durch fortgesetztes Fahren bei erleuchteter Kühlmitteltemperaturanzeige kann der Motor wegen Überhitzung schwer beschädigt werden.

Wenn die Kühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte angeht, stoppen Sie den Motor, um ihn abkühlen zu lassen. Lassen Sie den Motor nicht laufen, bevor die Kühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte ausgegangen ist.

GESAMTKILOMETERZÄHLER/ TAGESKILOMETERZÄHLER ⑦

Die Anzeige erfüllt zwei Funktionen: Gesamtkilometerzähler und Tageskilometerzähler.

123456
TRIP AB

Zum Ändern der Anzeige drücken Sie die SEL-Taste ⑪. Die Anzeige ändert sich in der nachstehenden Reihenfolge:

123456
↓
TRIP 12.3 A
↓
TRIP 456.7 B

Gesamtkilometerzähler

Der Gesamtkilometerzähler zeichnet die Gesamtfahrstrecke auf. Der Messbereich des Gesamtkilometerzählers reicht von 0 bis 999 999 km oder von 0 bis 924 999 Meilen.

ZUR BEACHTUNG: Wenn die insgesamt zurückgelegte Wegstrecke 999 999 km bzw. 924 999 Meilen überschreitet, bleibt die Gesamtkilometerzähleranzeige bei 999 999 km bzw. 924 999 Meilen stehen.

Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler unterscheidet sich vom Gesamtkilometerzähler dadurch, dass er zurückgesetzt werden kann. Er kann verwendet werden, um Reiseentfernungen oder Abstände zwischen Tankstopps zu messen. Zum Rückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null drücken Sie 2 Sekunden lang die Taste ADJ ⑬.

ZUR BEACHTUNG: Wenn der Tageskilometerzähler 9999,9 überschreitet, wird er auf 0,0 zurückgestellt, und die Wegstreckenmessung beginnt von neuem.

WARNUNG

Das Umschalten des Displays während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand vom Lenker nehmen, haben Sie weniger Kontrolle über das Motorrad.

Schalten Sie das Display niemals während der Fahrt um. Lassen Sie beide Hände am Lenker.

DREHZAHLMESSER ⑧

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an.

FERNLICHT-ANZEIGELEUCHTE

„“ ⑨

Diese blaue Anzeigeleuchte leuchtet, wenn das Scheinwerfer-Fernlicht eingeschaltet wird.

ÖLWECHSELANZEIGE ⑩

OILCHANGE

INTERVAL

Wenn diese Anzeige aufleuchtet, ist es an der Zeit, das Motoröl zu wechseln. Die Anzeige leuchtet bei Erreichen der ersten 1000 km (600 Meilen) und dann zu voreingestellten Intervallen auf.

(UH125A)

Das Voreinstellintervall kann in 500-km (300-Meilen)-Schritten zwischen 500 km (400 Meilen) und 4000 km (2500 Meilen) festgelegt werden.

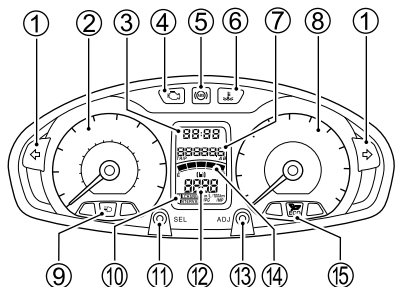
(UH200/A)

Das Voreinstellintervall kann in 500-km (300-Meilen)-Schritten zwischen 500 km (300 Meilen) und 5000 km (3000 Meilen) festgelegt werden.

Stellen Sie die Anzeige nach dem Ölwechsel zurück, um sie auszuschaalten.

Rückstellen der Ölwechselanzeige:

1. Schalten Sie die Zündung aus.
2. Halten Sie die Taste SEL ⑪ gedrückt, drehen Sie den Zündschalter auf die Stellung „ON“, und halten Sie die Taste SEL ⑪ für 2 Sekunden gedrückt.
3. Der Ölwechselzähler wird zurückgestellt, während die Anzeige OIL CHANGE ⑩ dreimal blinkt und dann erlischt.



Voreinstellen des Ölwechselintervalls:

(UH125A)

1. Stellen Sie das Instrument auf Gesamtkilometerzähler, und halten Sie dann die Taste ADJ ⑬ für 2 Sekunden gedrückt, bis die Anzeigen INTERVAL und OIL CHANGE blinken.
2. Halten Sie die Taste SEL ⑪ für 2 Sekunden gedrückt, um das Intervall in 500-km (400-Meilen)-Schritten von 4000 km (2500 Meilen) bis auf 500 km (300 Meilen) zu senken.
3. Drücken Sie die Taste ADJ ⑬, um das Intervall in 500-km (300-Meilen)-Schritten von 500 km (400 Meilen) bis auf 4000 km (2500 Meilen) zu erhöhen.
4. Halten Sie die Taste SEL ⑪ und die Taste ADJ ⑬ gleichzeitig 2 Sekunden lang gedrückt.

ZUR BEACHTUNG:

- Das Voreinstellintervall kann nach Erreichen eines Kilometerstands von 1000 km (600 Meilen) festgelegt werden.
- Stellen Sie die Anzeige nach dem ersten Motorölwechsel zurück.
- Stellen Sie die Anzeige nach einem Ölwechsel auch dann zurück, wenn sie nicht erscheint.

- Durch eine Änderung des Voreinstellintervalls wird die Anzeige nicht zurückgestellt.
- Das Voreinstellintervall wird vom Werk auf 4000 km (2500 Meilen) eingestellt.

(UH200/A)

1. Stellen Sie das Instrument auf Gesamtkilometerzähler, und halten Sie dann die Taste ADJ ⑬ für 2 Sekunden gedrückt, bis die Anzeigen INTERVAL F und OIL CHANGE E blinken.
2. Halten Sie die Taste SEL ⑪ 2 Sekunden gedrückt, um das Intervall in 500-km (300-Meilen)-Schritten von 5000 km (3000 Meilen) bis auf 500 km (300 Meilen) zu senken.
3. Drücken Sie die Taste ADJ ⑬, um das Intervall in 500-km (300-Meilen)-Schritten von 500 km (300 Meilen) bis auf 5000 km (3000 Meilen) zu erhöhen.
4. Halten Sie die Taste SEL ⑪ und die Taste ADJ ⑬ gleichzeitig 2 Sekunden lang gedrückt.

ZUR BEACHTUNG:

- Das Voreinstellintervall kann nach Erreichen eines Kilometerstands von 1000 km (600 Meilen) festgelegt werden.
- Stellen Sie die Anzeige nach dem ersten Motorölwechsel zurück.
- Stellen Sie die Anzeige nach einem Ölwechsel auch dann zurück, wenn sie nicht erscheint.
- Durch eine Änderung des Voreinstellintervalls wird die Anzeige nicht zurückgestellt.
- Das Voreinstellintervall wird vom Werk auf 5000 km (3000 Meilen) eingestellt.

KRAFTSTOFFVERBRAUCHS-ANZEIGE ⑫

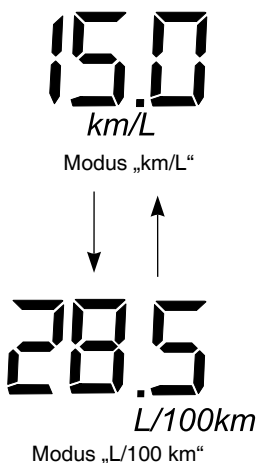
Die Kraftstoffverbrauchsanzeige zeigt den Kraftstoffverbrauch von Fahrt A und Fahrt B an. Die Kraftstoffverbrauchsanzeige reicht von 0,1 bis 99,9 (km/L, MPG IMP). Die Anzeige stoppt bei 99,9. Die Kraftstoffverbrauchsanzeige zeigt "— — ." an, wenn der Tageskilometerzähler 0,0 anzeigt.

ZUR BEACHTUNG:

- Bei den angezeigten Werten handelt es sich um rechnerisch ermittelte Werte. Die angezeigten Werte können von den tatsächlichen Werten abweichen.
- Das UK-Modell zeigt ausschließlich Imperial Gallon an.

Um km/L und L/100 km zu ändern.

(Außer UK)

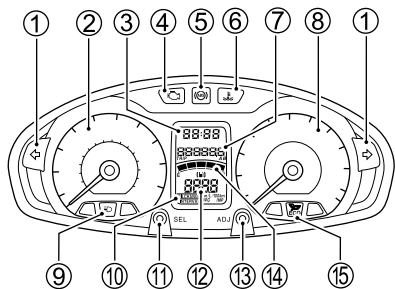


Halten Sie die Taste SEL ⑪ für 2 Sekunden gedrückt, um zwischen den Modi „km/L“ und „L/100 km“ umzuschalten.

⚠ WARNUNG

Das Umschalten des Displays während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand vom Lenker nehmen, haben Sie weniger Kontrolle über das Motorrad.

Schalten Sie das Display niemals während der Fahrt um. Lassen Sie beide Hände am Lenker.



KRAFTSTOFFANZEIGE „“ 14

Diese Anzeige zeigt den Kraftstoffstand im Kraftstofftank an. Wenn der Kraftstofftank voll ist, erscheinen alle 5 Segmente in der Kraftstoffanzeige. Wenn der Kraftstoffstand unter 3,0 l (3,1/2,6 US/Imp qt) sinkt, blinkt das Zapfsäulensymbol. Wenn der Kraftstoffstand unter 1,5 l (1,6/1,3 US/Imp qt.) sinkt, blinken Symbol und Segment.

Kraftstoff-tank	Circa 1,5 l	Circa 3,0 l	Voll
 Symbol			
Kraftstoff-standan-zeige			

ZUR BEACHTUNG:

- Wenn das Motorrad auf dem Seitenständer steht, kann der Kraftstoffstand nicht korrekt angezeigt werden. Schalten Sie die Zündung bei senkrecht stehendem Motorrad auf „ON“.
- Wenn das Zapfsäulensymbol blinkt, tanken Sie baldmöglichst nach. Wenn der Kraftstofftank fast leer ist, blinkt auch das letzte Segment der Kraftstoffanzeige.

ECO DRIVE-ANZEIGELEUCHTE

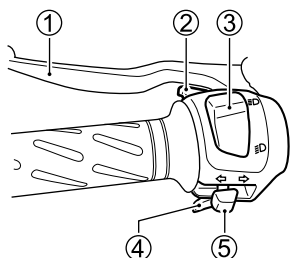
„“ 15

Die UH200/125A/200A ist mit einer Eco Drive-Anzeigeleuchte ausgestattet, die eine umweltfreundliche Fahrweise fördern soll. Die Eco Drive-Anzeigeleuchte in der Instrumententafel leuchtet auf, wenn das Motorrad kraftstoffsparend gefahren wird, und unterstützt somit den Fahrer beim Erlernen von Techniken, mit denen der Kraftstoffverbrauch reduziert werden kann.

Das System überwacht den Echtzeit-Kraftstoffverbrauchswert des Motorrads und schaltet die Eco Drive-Anzeigeleuchte ein, wenn dieser Wert unterhalb von festgelegten Kraftstoffverbrauchswerten liegt.

Die Eco Drive-Anzeigeleuchte führt nicht automatisch zu einer Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs, sie kann den Fahrer jedoch bei einer effizienteren Fahrweise unterstützen und so den Kraftstoffverbrauch reduzieren. Der Kraftstoffverbrauch ist von vielen externen Faktoren abhängig, wie zum Beispiel von der gefahrenen Strecke, den Verkehrsbedingungen und der Anzahl der Starts und Stopps. Gleichermaßen wichtig sind andere Faktoren, die durch die Fahrweise des Fahrers begründet sind. Dazu gehören zum Beispiel die Beschleunigungsrate (Gas geben), die gewählte Geschwindigkeit und die Wartung. Darüber hinaus kann der Kraftstoffverbrauch durch das CVT-Untersetzungsverhältnis und die mechanischen Verluste des CVT beeinflusst werden.

LINKE LENKERARMATUR



HINTERRADBREMSEHEBEL ①

Die Hinterradbremse wird durch saches Ziehen des Hinterradbremshelbs zum Griff betätigt. Wenn der Bremshebel betätigt wird, leuchtet die Bremsleuchte auf.

LICHTHUPENSCHALTER ②

Durch Drücken dieser Taste wird der Scheinwerfer zum kurzen Aufleuchten gebracht.

SCHALTER ABBLENDLICHT ③

„“-Stellung

Das Abblendlicht wird eingeschaltet.

„“-Stellung

Fernlicht und Abblendlicht werden eingeschaltet. Die Fernlicht-Anzeigeleuchte geht ebenfalls an.

HINWEIS

Die Wärmeabstrahlung des Scheinwerfers kann durch Aufkleber oder Objekte vor dem Scheinwerfer beeinträchtigt werden. Dies kann zu einer Beschädigung des Scheinwerfers führen.

Befestigen Sie kein Klebeband auf dem Scheinwerfer und bringen Sie davor keine Gegenstände an.

HINWEIS

Platzieren Sie keine Gegenstände vor dem Scheinwerfer oder der Schlussleuchte in eingeschaltetem Zustand, und decken Sie diese Teile nicht ab, wenn das Motorrad gestoppt ist.

Dies kann zu einem Schmelzen der Streuscheibe und zu einer Beschädigung der Einheit wegen der Hitze der Streuscheibe führen.

HUPENTASTE „“-Stellung ④

Durch Drücken dieser Taste wird das Signalhorn betätigt.

BLINKERSCHALTER „“-Stellung ⑤

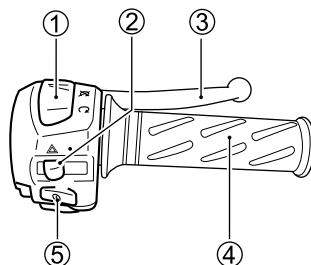
In der Stellung „“- des Schalters blinken die linken Blinker. In der Stellung „“- des Schalters blinken die rechten Blinker. Gleichzeitig blinkt auch die Anzeigeleuchte. Durch Drücken des Schalters wird der Blinkbetrieb abgestellt.

WARNUNG

Wenn die Blinker nicht benutzt bzw. nicht wieder ausgeschaltet werden, kann dies gefährliche Situationen verursachen. Andere Verkehrsteilnehmer könnten Ihre Fahrtrichtung missdeuten, was zu einem Unfall führen kann.

Zeigen Sie Spurwechsel und Abbiegemanöver stets durch Blinken an. Vergessen Sie nach einem vollzogenen Spurwechsel- oder Abbiegemanöver nicht, die Blinker wieder auszuschalten.

RECHTE LENKERARMATUR



MOTORSTOPPSCHALTER ①

„“-Stellung

Der Zündkreis ist unterbrochen. Der Motor kann weder starten noch weiterlaufen.

„“-Stellung

Der Zündkreis ist geschlossen und der Motor kann laufen.

WARNBLINKSCHALTER „“ ②

Alle vier Blinker sowie die Anzeige in der Instrumententafel blinken gleichzeitig, wenn der Schalter betätigt wird und der Zündschalter auf „ON“ oder „P“ steht. Verwenden Sie die Warnblinkanlage, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen, wenn Sie es notparken müssen oder wenn es auf andere Weise eine Verkehrsgefahr darstellt.

VORDERRADBREMSEHEBEL ③

Die Vorderradbremse wird durch dosiertes Ziehen des Bremshebels in Richtung des Gasdrehgriffs betätigt. Dieses Motorrad ist mit Scheibenbremsen ausgestattet. Zum ordnungsgemäßen Abbremsen der Maschine ist daher kein besonders starker Druck erforderlich. Wenn der Bremshebel betätigt wird, leuchtet die Bremsleuchte auf.

GASDREHGRIFF ④

Die Motordrehzahl wird durch die Stellung des Gasdrehgriffs geregelt. Um die Motordrehzahl zu erhöhen, drehen Sie den Gasdrehgriff in Ihre Richtung. Zur Verminderung der Motordrehzahl drehen Sie ihn von sich weg.

ELEKTROSTARTERSCHALTER

„④“ ⑤

Durch Drücken des Elektrostarterschalters wird der Anlassermotor betätigt.

ZUR BEACHTUNG: Wenn der Bremshebel nicht gezogen wird, läuft der Anlassermotor nicht.

ZUR BEACHTUNG: Dieses Motorrad ist mit Sperrschaltungen für Zünd- und Startkreis ausgestattet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Seitenständer ganz eingeklappt ist.

ZUR BEACHTUNG: Der Scheinwerfer erlischt, wenn der Elektrostarterschalter gedrückt wird.

HINWEIS

Der Anlassermotor darf pro Startvorgang nicht länger als fünf Sekunden betätigt werden. Andernfalls können der Anlassermotor und der Kabelbaum durch Überhitzung beschädigt werden.

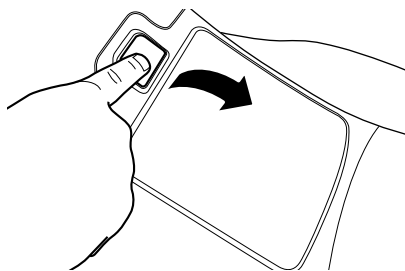
Betätigen Sie den Anlassermotor pro Startvorgang nicht länger als fünf Sekunden. Wenn der Motor auch nach wiederholten Versuchen nicht startet, prüfen Sie die Kraftstoffversorgung und die Zündanlage. Siehe Abschnitt FEHLERBEHEBUNG in diesem Handbuch.

Suzuki Easy Start System

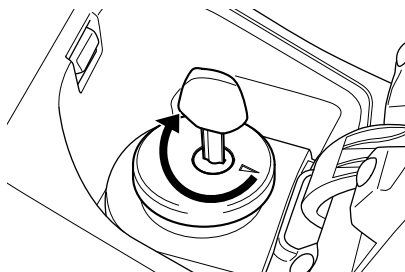
Mit dem Suzuki Easy Start System genügt zum Starten des Motors ein einziger Druck auf den Elektrostarterschalter. Wenn der Bremshebel gezogen wird, kann der Motor gestartet werden.

ZUR BEACHTUNG: Nachdem der Elektrostarterschalter gedrückt worden ist, läuft der Anlassermotor auch nach dem Loslassen des Schalters einige Sekunden lang. Der Anlassermotor stoppt automatisch nach einigen Sekunden oder wenn der Motor anspringt.

TANKDECKEL



Drücken Sie den Knopf, um den Deckel zu öffnen.



Stecken Sie den Schlüssel ein und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, um den Kraftstofftankdeckel zu öffnen. Halten Sie den Schlüssel in dieser Position, ziehen Sie am Schlüssel, und nehmen Sie den Tankdeckel ab. Um den Tankdeckel anzubringen, richten Sie die Dreiecksmarkierung so aus, dass sie auf Sie zu weist, und richten Sie die Führungsstifte des Tankdeckels aus. Drücken Sie den Tankdeckel nach unten, bis die Arretierstifte hörbar einrasten. Der Schlüssel muss im Deckelschloss eingesetzt sein, bevor der Deckel angebracht wird.

Füllen Sie den Tank nur mit frischem Kraftstoff auf. Verwenden Sie auf keinen Fall mit Schmutz, Staub, Wasser oder einer anderen Flüssigkeit verunreinigten Kraftstoff. Achten Sie beim Tanken darauf, dass Fremdstoffe wie Staub, Schmutz und Wasser nicht in den Kraftstofftank gelangen können.

ZUR BEACHTUNG:

- Der Kraftstofftank ist mit einem Druckregler um den Kraftstofftankinlass ausgestattet, um Druck abzulassen, wenn der Kraftstofftank warm wird. Der Kraftstofftank-Druckregler kann pfeifen, wenn Druck vom Tank abgelassen wird.
- Hören Sie mit dem Nachfüllen des Tanks auf, sobald sich die Zapfpistole abgeschaltet hat. Versuchen Sie nicht, den Tank "randvoll" zu machen. Lassen Sie etwas Platz zum Ausdehnen des Kraftstoffs bei steigender Temperatur.

⚠ WARNUNG

Wenn der Kraftstofftank zu weit gefüllt ist, kann durch Ausdehnung des Kraftstoffs infolge der Motorhitze oder Sonnenerwärmung Kraftstoff austreten. Ausgelaufener Kraftstoff kann sich leicht entzünden.

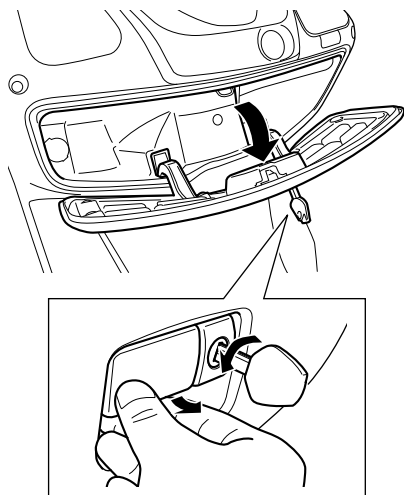
Kraftstoff darf niemals höher als bis zur Unterkante des Einfüllstutzens aufgefüllt werden.

WARNUNG

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise beim Tanken kann einen Brand verursachen oder dazu führen, dass giftige Dämpfe eingeatmet werden.

Tanken Sie nur in einer gut belüfteten Umgebung. Stellen Sie den Motor ab und achten Sie darauf, dass Kraftstoff nicht auf einen heißen Motor gelangen kann. Rauchen Sie nicht und hantieren Sie nicht mit offenem Feuer oder Funken. Vermeiden Sie das Einatmen von Kraftstoffdämpfen. Halten Sie Kinder und Haustiere beim Auftanken des Motorrads fern.

VORDERER STAU-RAUM



Öffnen des Deckels:

1. Stecken Sie den Zündschlüssel ein und drehen Sie ihn entgegen dem Uhrzeigersinn, um den Verriegelungshebel zu entriegeln.
2. Ziehen Sie am Verriegelungshebel.

Schließen des Deckels:

1. Drücken Sie den Stauraumdeckel fest an, bis die Verriegelung einschnappt.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn, um den Verriegelungshebel zu arretieren.
3. Entfernen Sie den Schlüssel.
4. Ziehen Sie am Verriegelungshebel und überprüfen Sie, dass der Stauraumdeckel verriegelt ist.

Das Gesamtgewicht von Gegenständen im Stauraum darf 1,5 kg (3,0 lb) nicht überschreiten.

WARNUNG

Wenn der Stauraumdeckel nicht verriegelt ist, kann er sich während der Fahrt öffnen.

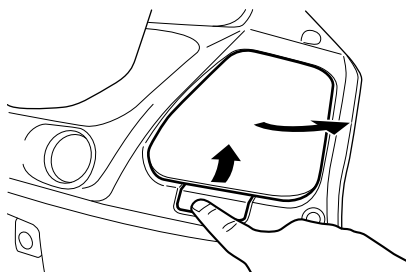
Achten Sie darauf, dass der Stauraumdeckel geschlossen und sicher verriegelt ist.

WARNUNG

Öffnen des Deckels während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand vom Lenker nehmen, haben Sie weniger Kontrolle über das Motorrad.

Halten Sie die Lenkstange während der Fahrt stets mit beiden Händen fest.

VORDERE UTENSILIENBOX



Öffnen des Deckels:

1. Drücken Sie den Knopf, um den Deckel zu entriegeln.
2. Schwenken Sie den Deckel nach außen.

Schließen des Deckels:

1. Schwenken Sie den Deckel nach innen.
2. Drücken Sie den Deckel nach unten, bis er einrastet.

Das Gesamtgewicht von Gegenständen in der Box darf 0,5 kg (1 lb) nicht überschreiten.

WARNUNG

Öffnen des Deckels während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand vom Lenker nehmen, haben Sie weniger Kontrolle über das Motorrad.

Halten Sie die Lenkstange während der Fahrt stets mit beiden Händen fest.

ZUR BEACHTUNG:

- Bewahren Sie keine Wertgegenstände in der vorderen Utensilienbox auf, da diese nicht abschließbar ist.
- Bewahren Sie keine Wertgegenstände in der vorderen Utensilienbox auf, wenn das Motorrad unbeaufsichtigt ist.
- Bewahren Sie keine Wertgegenstände in der vorderen Utensilienbox auf, da diese nicht wasserdicht ist.
- Bewahren Sie keine elektrischen Geräte in der vorderen Utensilienbox auf. Diese könnten durch die Vibrationen der vorderen Utensilienbox beschädigt werden.

GEPÄCKBOX

Die Tragfähigkeit der Gepäckbox beträgt 10 kg (22 lb).

⚠ WARNUNG

Überladen des Motorrads führt zu einer Verminderung der Fahrstabilität und kann einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursachen.

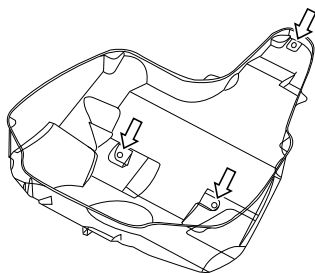
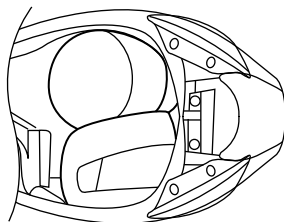
Die Tragfähigkeit darf niemals überschritten werden.

ZUR BEACHTUNG: Achten Sie darauf, dass kein Wasser in die Gepäckbox gelangen kann, um Schäden zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG:

- *Bewahren Sie keine wärmeempfindlichen Gegenstände in der Gepäckbox auf, da diese heiß werden kann.*
- *Bewahren Sie keine Wertgegenstände in der Gepäckbox auf, wenn das Motorrad unbeaufsichtigt ist.*
- *Bewahren Sie keine Wertgegenstände in der Gepäckbox auf, da diese nicht wasserdicht ist.*
- *Drücken Sie den Sitz hinten nach unten, wenn er sich durch Schlüsselbetätigung nicht entriegeln lässt.*

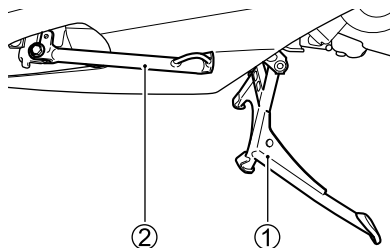
Bringen Sie Helme wie gezeigt an, da sich der Sitz sonst unter Umständen nicht ganz verriegeln lässt.



1. In der Helmbox sind drei Schrauben vorzufinden.
2. Durch Herausdrehen dieser Schrauben kann angesammeltes Wasser von der Helmbox abgelassen werden.

STÄNDER

Dieses Motorrad ist mit einem Mittel- und einem Seitenständer ausgestattet.



MITTELSTÄNDER ①

Um das Motorrad auf den Mittelständer zu stellen, treten Sie fest auf die Ständerverlängerung und ziehen dann das Motorrad mit Ihrer rechten Hand an der Beifahrerhandleiste hoch und nach hinten, während Sie den Lenker mit Ihrer linken Hand stabil halten.

SEITENSTÄNDER ②

Bei ausgeklapptem Seitenständer unterbricht ein Verriegelungsschalter den Zündkreis.

Die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungsschaltung funktioniert folgendermaßen:

- Bei ausgeklapptem Seitenständer kann der Motor nicht gestartet werden.
- Wenn der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird, stoppt der Motor.

⚠️ WARNUNG

Fahren mit nicht vollständig eingeklapptem Seitenständer kann in einer Linkskurve zu einem Unfall führen.

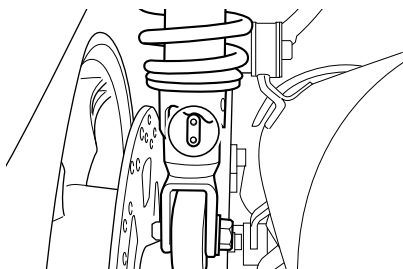
Prüfen Sie die Funktion des Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystems vor Fahrtantritt. Klappen Sie den Seitenständer vor dem Losfahren stets vollständig ein.

HINWEIS

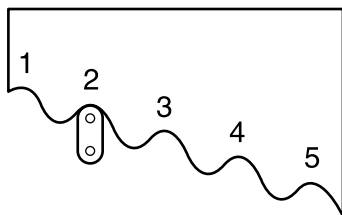
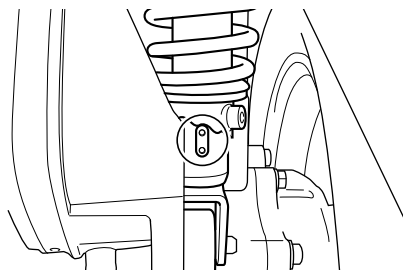
Stellen Sie das Motorrad auf festem, ebenen Untergrund ab, sodass es nicht umfallen kann.

Wenn an einer Steigung geparkt werden muss, lassen Sie das Motorrad bergauf weisen und bocken Sie es auf dem Mittelständer auf. Stützen Sie es nicht mit dem Seitenständer ab, da es sonst wegrollen könnte.

HINTERRADAUFHÄNGUNG FEDERUNGSEINSTELLUNG RECHTS



LINKS



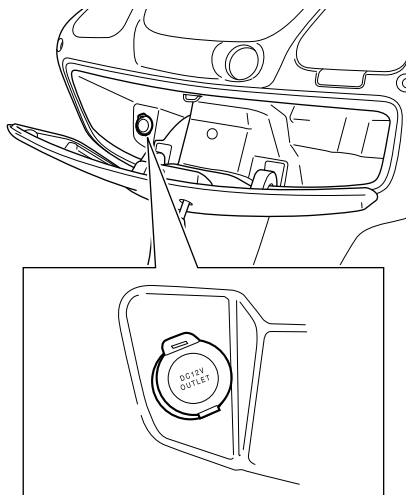
Zum Einstellen der Federvorspannung drehen Sie den Einsteller nach links oder rechts zur gewünschten Position. Position 1 ergibt die weichste, Position 5 die härteste Federvorspannung. Die Einstellschraube ist ab Werk und bei Auslieferung des Motorads auf Position 2 eingestellt.

WARNUNG

Eine unausgewogene Fahrwerkeinstellung kann zu schlechtem Fahrverhalten und Instabilität führen.

Stellen Sie rechten und linken Stoßdämpfer gleich ein.

BORDSTECKDOSE



Das Modell UH200/125A/200A ist mit einer Bordsteckdose zum Anschluss von elektrischem 12-V-Zubehör ausgestattet. Die Gesamtwattzahl elektrischen Zubehörs muss kleiner als 36W sein. Bevor Sie elektrisches Zubehör an die Bordsteckdose anschließen, prüfen Sie dessen Spannung und Wattzahl.

HINWEIS

Durch den Gebrauch ungeeigneten elektrischen Zubehörs kann das Motorrad beschädigt werden. Durch Überschreitung von 36 W oder Gebrauch anderen als 12-V-Zubehörs können die elektrische Anlage des Fahrzeugs und das Zubehör ernsthaft beschädigt werden.

Prüfen Sie Spannung und Wattzahl, bevor Sie elektrisches Zubehör anschließen.

HINWEIS

Die Verwendung eines Zigarettenanzünders kann zu Beschädigungen am Gehäuse und am elektrischen Zubehör führen.

Verwenden Sie keinen Zigarettenanzünder.

HINWEIS

Die Verwendung der Ausgangsbuchse bei nicht laufendem Motor kann zu einer Entladung der Batterie führen.

Verwenden Sie die Ausgangsbuchse bei laufendem Motor.

ZUR BEACHTUNG:

- Wenn ein Stecker langen Typs an der Ausgangsbuchse angeschlossen wird, lässt sich der Gepäckboxdeckel unter Umständen nicht schließen.
- Schließen Sie die Abdeckung, wenn die Ausgangsbuchse nicht verwendet wird, um ein Eindringen von Fremdkörpern zu verhindern.

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

OKTANZAHL	3-2
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN	3-2
MOTORÖL UND GETRIEBEÖL	3-4
KÜHLMITTEL	3-5

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

OKTANZAHL

Verwenden Sie bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl (ROZ) von mindestens 91. Bleifreies Benzin kann die Lebensdauer der Zündkerzen und Auspuffanlagenteile verlängern.

(Kanada)

Ihr Motorrad benötigt bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von mindestens 87 ((R+M)/2-Methode). In manchen Gebieten sind nur sauerstoffangereicherte Kraftstoffe erhältlich.

ZUR BEACHTUNG:

- Wenn der Motor schlecht beschleunigt oder unzureichende Leistung entwickelt, kann dies am verwendeten Kraftstoff liegen. Probieren Sie es in diesem Fall mit Kraftstoff von einer anderen Tankstelle. Wenn sich die Situation hierdurch nicht verbessert, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.
- Wenn der Motor klopft, verwenden Sie Benzin mit einer höheren Oktanzahl oder wechseln Sie zu einer anderen Marke, da Unterschiede zwischen verschiedenen Marken bestehen.

EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN (Kanada und EU)

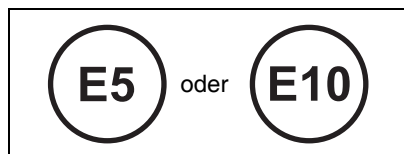
Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die die minimale Oktanzahlanforderung und die unten beschriebenen Anforderungen erfüllen, können für Ihr Motorrad verwendet werden, ohne die Beschränkte Garantie für Neufahrzeuge (New Vehicle Limited Warranty) oder die Garantie für das Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem (Emission Control System Warranty) zu gefährden.

ZUR BEACHTUNG: Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe sind Kraftstoffe, die sauerstoffführende Zusätze wie z. B. Alkohol enthalten.

Benzin/Ethanol-Mischungen

Mischungen aus bleifreiem Benzin und Ethanol (Gärungsalkohol), auch „GASOHOL“ genannt, werden in manchen Gebieten von Tankstellen angeboten. Mischungen dieses Typs können für Ihr Motorrad verwendet werden, wenn sie nicht mehr als 10 % Ethanol enthalten. Vergewissern Sie sich, dass die Oktanzahl eines solchen Benzin-Ethanol-Gemischs nicht unter der für Benzin empfohlenen Oktanzahl liegt.

Verwenden Sie Benzin der empfohlenen Oktanzahl, das mit folgenden Aufklebern gekennzeichnet ist.



ZUR BEACHTUNG:

- Als Beitrag zur Reduzierung der Luftverschmutzung empfiehlt Suzuki den Gebrauch sauerstoffangereicherter Kraftstoffe.
- Sauerstoffangereicherter Kraftstoff muss die empfohlenen Oktanwerte aufweisen.
- Wenn Sie mit dem Fahrverhalten Ihres Motorrads bei Verwendung eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs nicht zufrieden sind oder wenn der Motor zum Klopfen neigt, sollten Sie zu einer anderen Marke wechseln, da zwischen den verschiedenen Marken Unterschiede bestehen.

HINWEIS

Verschüttetes Benzin, das Alkohol enthält, kann lackierte Oberflächen des Motorrads beschädigen.

Achten Sie beim Tanken darauf, keinen Kraftstoff zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Benzin sofort ab.

HINWEIS

Verwenden Sie kein verbleites Benzin.

Verbleites Benzin beschädigt den Katalysator.

MOTORÖL UND GETRIEBEÖL

Verwenden Sie Original-Suzuki-Motoröl oder ein gleichwertiges Produkt. Falls Original-Suzuki-Motoröl nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein geeignetes Motoröl gemäß nachstehender Leitlinie.

Die Qualität des verwendeten Öls ist für die Leistung und Lebensdauer des Motors von höchster Bedeutung. Wählen Sie stets ein hochwertiges Motoröl. Verwenden Sie ein Öl mit einer API-Klassifizierung (American Petroleum Institute) SG, SH, SJ, SL, SM oder SN mit einer JASO-Klassifizierung MB.

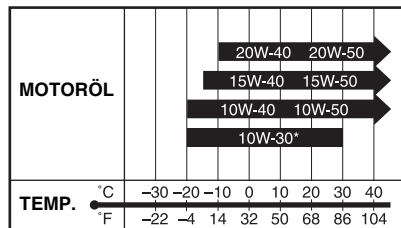
SAE	API	JASO
10W-40	SG, SH, SJ, SL, SM oder SN	MB

API: American Petroleum Institute

JASO: Japanese Automobile Standards Organization

SAE-Motorölviskosität

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von Motoröl mit der Klassifizierung SAE 10W-40. Wenn Motoröl mit der Klassifizierung SAE 10W-40 nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein anderes Öl gemäß nachstehender Tabelle.

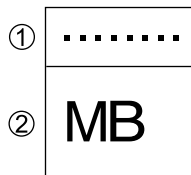


* VERWENDEN SIE NUR SG, SH, SJ oder SL.

JASO T903

Die Norm JASO T903 ist ein Index zur Auswahl von Ölen für Motorrad- und ATV-Viertaktmotoren. Bei Motorrad- und ATV-Motoren werden Kupplung und Getriebe mit Motoröl geschmiert. Die Norm JASO T903 gibt Leistungsanforderungen für Motorrad-/ATV-Kupplungen und -Getriebe vor.

Es gibt zwei Klassen, MA und MB. Die Klassifizierung ist auf dem Ölbälter wie folgt angegeben.



- ① Code-Nummer der Ölvertriebsfirma
- ② Ölklassifizierung

Energiesparend

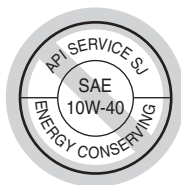
Suzuki empfiehlt den Gebrauch von „ENERGY CONSERVING“ (energiesparenden) und „RESOURCE CONSERVING“ (ressourcenschonend) Ölen nicht. Bestimmte Motoröle mit einer API-Klassifizierung von SH, SJ, SL, SM oder SN tragen die Markierung „ENERGY CONSERVING“ oder „RESOURCE CONSERVING“ im API-Klassifizierungssymbol. Derartige Öle können sich auf die Lebensdauer des Motors und die Leistung der Kupplung nachteilig auswirken.

API SG, SH, SJ, SL, SM oder SN



Empfohlen

API SH, SJ, SL
oder SM



API SN



Nicht empfohlen

KÜHLMITTEL

Verwenden Sie „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ oder „SUZUKI LONG LIFE COOLANT“. Falls „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ oder „SUZUKI LONG LIFE COOLANT“ nicht zur Verfügung steht, verwenden Sie ein mit Aluminiumkühlern kompatibles Frostschutzmittel auf Glykolbasis, das nur mit destilliertem Wasser im Verhältnis von 50:50 gemischt ist.

⚠ WARNUNG

Kühlmittel kann beim Verschlucken oder Einatmen Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

Frostschutzmittel bzw. Kühlmittellösung nicht verschlucken. Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt. Nebel bzw. heiße Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden; bei Einatmung begeben Sie sich an die frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sich in ärztliche Behandlung begeben. Nach der Handhabung gründlich waschen. Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.

HINWEIS

Verschüttetes Kühlmittel kann lackierte Oberflächen des Motor-rads beschädigen.

Achten Sie beim Füllen des Kühlers darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Kühlmittel sofort auf.

Frostschutzmittel

Das Kühlmittel dient auch als Rostschutz, zur Schmierung der Wasserpumpe sowie als Frostschutzmittel. Deshalb sollte stets Kühlmittel verwendet werden, auch wenn die Lufttemperatur in Ihrem Gebiet nicht bis zum Gefrierpunkt absinkt.

SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT (Blau)

„SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ ist im richtigen Verhältnis vorge-mischt. Füllen Sie nur „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ nach, wenn der Kühlmittelstand sinkt. Beim Kühlmittelwechsel mit „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ ist Verdünnen nicht erforderlich.

SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT (Grün)

Wasser zum Mischen

Verwenden Sie nur destilliertes Was-ser. Undestilliertes Wasser kann Korrosion verursachen und den Alumi-ni-umkühler verstopfen.

Erforderliche Menge Wasser/Kühl-mittel

Gesamtvolumen:

1600 ml (1,7/1,4 US/lmp qt)

50 %	Wasser	800 ml (0,8/0,7 US/lmp qt)
	Kühlmittel	800 ml (0,8/0,7 US/lmp qt)

ZUR BEACHTUNG: Diese 50 %ige Mischung schützt das Kühlsystem bis zu einer Temperatur von -31 °C (-24 °F) gegen Einfrieren. Falls das Motorrad tieferen Temperaturen als -31 °C (-24 °F) ausgesetzt wird, sollte der Kühlmittelanteil auf 55 % (-40 °C/-40 °F) bzw. 60 % (-55 °C/-67 °F) erhöht werden. Das Misch-verhältnis darf 60 % nicht über-schreiten.

EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

EMPFEHLUNG ZUR MAXIMALEN GASBETÄTIGUNG	4-2
VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL	4-2
EINFAHREN NEUER REIFEN	4-2
VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLN	4-2
LASSEN SIE DAS MOTORÖL VOR DER FAHRT ZIRKULIEREN	4-3
HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN	4-3
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT	4-3

EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

Im Vorwort wurde bereits erwähnt, dass richtiges Einfahren für das Erreichen der maximalen Lebensdauer und Leistung Ihrer neuen Suzuki von ausschlaggebender Bedeutung ist. Im Folgenden werden Richtlinien für richtiges Einfahren gegeben.

EMPFEHLUNG ZUR MAXIMALEN GASBETÄTIGUNG

Diese Tabelle zeigt die empfohlene maximale Gasbetätigung während der Einfahrzeit.

Erste	800 km (500 Meilen)	Weniger als 1/2 Gas
Bis zu	1600 km (1000 Meilen)	Weniger als 3/4 Gas

VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL

Die Maschine sollte mit wechselnden Motordrehzahlen, nicht lange Zeit mit derselben Drehzahl gefahren werden. Hierdurch werden wechselnde Spannungen in den Bestandteilen des Motors erzeugt und wieder entlastet, wodurch die Teile wieder abkühlen können. Dadurch passen sich die Oberflächen ineinandergreifen oder sich berührender Teile aneinander an. Die Bauteile des Motors müssen in der Einfahrzeit einer gewissen Belastung ausgesetzt werden, um diesen Anpassungsprozess zu gewährleisten. Eine zu starke Belastung muss jedoch unter allen Umständen vermieden werden.

EINFAHREN NEUER REIFEN

Neue Reifen müssen wie der Motor richtig eingefahren werden, um optimale Leistungen zu erzielen. Rauen Sie die Laufflächen allmählich auf, indem Sie die Schräglage während der ersten 160 km (100 Meilen) allmählich steigern, bevor Sie volle Schräglagen angehen. Während der ersten 160 km (100 Meilen) sollten Sie scharfes Beschleunigen, starke Schräglagen und heftiges Bremsen vermeiden.

WARNUNG

Die Reifen sollten ordnungsgemäß eingefahren werden, um Rutschen und einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug vorzubeugen.

Fahren Sie mit neuen Reifen besonders vorsichtig. Fahren Sie die Reifen ein, wie in diesem Abschnitt beschrieben. Meiden Sie scharfes Beschleunigen, starke Schräglagen und heftiges Bremsen während der ersten 160 km (100 Meilen).

VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLN

Wenn der Motor mit konstant niedrigen Drehzahlen (niedriger Belastung) betrieben wird, können die Teile verglasen, anstatt sich richtig einzuspielen. Beschleunigen Sie den Motor zügig in allen Gängen, ohne jedoch die empfohlene Maximaldrehzahl zu überschreiten. Fahren Sie während der ersten 1600 km (1000 Meilen) nie mit Vollgas.

LASSEN SIE DAS MOTORÖL VOR DER FAHRT ZIRKULIEREN

Lassen Sie den Motor nach Warm- oder Kaltstart ausreichend lange leeren, bevor Sie ihn belasten oder aufdrehen. Dadurch kann das Schmieröl alle wichtigen Stellen im Motor erreichen.

HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN

Der erste Kundendienst bei 1000 km (600 Meilen) ist der wichtigste überhaupt. Während der Einfahrzeit spielen sich Bauteile des Motors aufeinander ein und unterliegen auch einer gewissen Anfangsabnutzung. Beim ersten Kundendienst werden alle Einstellungen berichtigt, alle Befestigungsteile werden nachgezogen, und das Öl wird gewechselt.

Pünktliche Durchführung des Kundendienstes bei 1000 km (600 Meilen) gewährleistet maximale Lebensdauer und optimale Leistung des Motors.

ZUR BEACHTUNG: Der Kundendienst bei 1000 km (600 Meilen) ist gemäß Beschreibung im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG dieses Fahrerhandbuchs vorzunehmen. Achten Sie insbesondere auf die Anmerkungen unter VORSICHT und WARNUNG in diesem Abschnitt.

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

WARNUNG

Das Unterlassen einer Prüfung des Motorrads vor der Fahrt und einer korrekten Wartung des Fahrzeugs vergrößert die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung.

Inspizieren Sie Ihr Motorrad vor jeder Fahrt. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in einem sicheren Betriebszustand befindet. Siehe Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG in diesem Fahrerhandbuch.

WARNUNG

Sie können die Kontrolle über Ihr Motorrad verlieren, wenn falsche Reifen montiert sind oder die Reifendrucke vorn und hinten nicht stimmen oder ungleichmäßig sind. Hierdurch erhöht sich die Unfallgefahr.

Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen. Fahren Sie stets mit korrektem Reifendruck, wie im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG beschrieben.

Prüfen Sie vor jeder Fahrt stets die folgenden Punkte. Unterschätzen Sie nie die Bedeutung dieser Kontrollen. Führen Sie alle Prüfungen durch, bevor Sie losfahren.

WARNUNG

Das Prüfen von Wartungspunkten bei laufendem Motor kann gefährlich sein. Sie könnten sich schwer verletzen, wenn Sie mit Händen oder Kleidung in bewegliche Motorteile geraten.

Außer zum Kontrollieren der Leuchten, des Motorstoppschalters und der Gasbetätigung ist der Motor stets abzustellen, bevor Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

***ZUR BEACHTUNG:** Überprüfen Sie die Schalterfunktion vor Fahrtantritt, wenn die Umgebungstemperatur unter Null liegt.*

PRÜFPUNKT	ÜBERPRÜFEN AUF:
Lenkung	• Leichtgängigkeit • Keine Behinderung der Bewegung • Kein Spiel und keine Lockerheit
Bremsen ( 6-24)	• Korrekte Hebelfunktion • Flüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter über der „LOWER“-Linie • Kein Austreten von Flüssigkeit • Bremsklötze nicht bis zur Verschleißlinie hin abgenutzt • Richtiges Hebelspiel • Keine „Schwammigkeit“ • Kein Schleifen
Reifen ( 6-28)	• Richtiger Fülldruck • Ausreichende Profiltiefe • Keine Risse oder Einschnitte
Kraftstoff ( 6-26)	Ausreichend Kraftstoff für die geplante Fahrstrecke
Beleuchtung ( 2-6, 2-15, 2-16)	Korrekte Funktion aller Leuchten und Anzeigen
Signalhorn ( 2-15)	Korrekte Funktion
Motoröl ( 6-20)	Richtiger Füllstand
Gas ( 6-16)	• Richtiges Gaszugspiel • Reibungsarme Bewegung, der Gasdrehgriff kehrt selbständig in die Standgasstellung zurück
Seitenständ- er-/Zünd- kreisverrie- gelungs- schalter ( 6-31)	Korrekte Funktion
Windschutz- schild	Gute Sicht

FAHRTIPPS

STARTEN DES MOTORS	5-2
ANFAHREN	5-3
ANHALTEN UND PARKEN	5-4

STARTEN DES MOTORS

Setzen Sie sich auf das Motorrad und klappen Sie den Seitenständer ein, oder stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer. Stecken Sie den Zündschlüssel in den Zündschalter ein, und drehen Sie ihn auf „ON“.

WARNUNG

Falsches Starten des Motors kann gefährlich sein. Wenn das Motorrad beim Anlassen nicht auf dem Mittelständer steht, kann es sich in Bewegung setzen, sobald der Motor anspringt.

Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer, bevor Sie den Motor anlassen, und nehmen Sie es erst dann vom Ständer herunter, wenn der Motor mit Leerlaufdrehzahl läuft.

ZUR BEACHTUNG: Dieses Motorrad ist mit Sperrschaltungen für Zünd- und Startkreis ausgestattet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Seitenständer ganz eingeklappt ist.

ZUR BEACHTUNG: Wenn das Motorrad umkippt, schaltet die Kraftstoffversorgung den Motor ab. Schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie den Motor wieder starten.

Suzuki Easy Start System

Mit dem Suzuki Easy Start System genügt zum Starten des Motors ein einziger Druck auf den Elektrostarterschalter. Wenn der Bremshebel gezogen wird, kann der Motor gestartet werden.

ZUR BEACHTUNG: Nachdem der Elektrostarterschalter gedrückt worden ist, läuft der Anlassermotor auch nach dem Loslassen des Schalters einige Sekunden lang. Der Anlassermotor stoppt automatisch nach einigen Sekunden oder wenn der Motor anspringt.

Bei kaltem oder warmem Motor:

1. Ziehen Sie den Vorder- oder den Hinterradbremshel.
2. Halten Sie das Gas ganz geschlossen und drücken Sie den Elektrostarterschalter.

Wenn der Motor in warmem Zustand schlecht anspringt:

1. Ziehen Sie den Vorder- oder den Hinterradbremshel.
2. Drehen Sie den Gasdrehgriff 1/8 bis 1/4 auf und drücken Sie den Elektrostarterschalter.

WARNUNG

Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder zu schweren Gesundheitsschäden führen.

Starten und betreiben Sie den Motor nie in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen.

HINWEIS

Der Motor kann heißlaufen, wenn man ihn zu lange im Stand drehen lässt. Überhitzung kann zu einer Beschädigung interner Motorbauteile und zur Verfärbung der Auspuffrohre führen.

Stoppen Sie den Motor, wenn Sie die Fahrt nicht gleich antreten können.

ANFAHREN

WARNUNG

Beim Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit können Sie die Kontrolle über das Motorrad verlieren und einen Unfall verursachen.

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit dem Gelände, den Sichtverhältnissen, den Betriebsbedingungen, Ihrem Können und Ihrer Erfahrung an.

WARNUNG

Wenn man auch nur eine Hand oder einen Fuß vom Motorrad nimmt, kann dies die Kontrollierbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Sie können das Gleichgewicht verlieren und vom Motorrad fallen. Wenn Sie einen Fuß von der Fußraste nehmen, können Sie mit Ihrem Fuß oder Bein mit dem Hinterrad in Berührung kommen. Hierdurch können Sie sich verletzen oder einen Unfall verursachen.

Lassen Sie während der Fahrt stets beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten.

WARNUNG

Plötzliche Seitenwinde beim Vorbeifahren von größeren Fahrzeugen, an Tunnelausgängen oder in bergigem Gelände können zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und kalkulieren Sie plötzliche Seitenwinde ein.

Beim Herunternehmen des Motorrads vom Mittelständer drehen Sie das Gas zu und betätigen Sie die Bremse. Drehen Sie den Gasdrehgriff in Ihre Richtung und das Motorrad fährt an.

ZUR BEACHTUNG: Wenn der CVT-Riemen noch neu ist, kann die Motordrehzahl bei starker Beschleunigung wegen der Glattheit des Riemens kurz in die Höhe schnellen.

ANHALTEN UND PARKEN **Antiblockiersystem (ABS)** **(UH125A/200A)**

Dieses Modell ist mit einem Antiblockiersystem (ABS) ausgestattet. Dadurch wird verhindert, dass die Räder bei hartem Bremsen bzw. beim Bremsen auf rutschigen Oberflächen während der Geradeausfahrt blockieren.

Das ABS tritt in Funktion, sobald es erkennt, dass die Räder zum Blockieren neigen. Während ABS-Aktivierung kann ein leichtes Pulsieren am Bremshebel spürbar sein.

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder. Trotzdem müssen Sie beim Bremsen in Kurven vorsichtig sein. Starkes Bremsen in einer Kurve kann auch bei einem mit ABS ausgestatteten Motorrad zum Rutschen des Rades und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. ABS bedeutet nicht, dass Sie unnötige Risiken eingehen können. Das ABS kann Fehlentscheidungen, falsche Bremstechnik oder zu schnelles Fahren auf ungeeigneten Straßen oder bei ungünstigen Wetterbedingungen nicht ausgleichen.

Fahren Sie jederzeit umsichtig und aufmerksam.

Auf normalen, befestigten Straßen können erfahrene Motorradfahrer mit einer konventionellen Bremsanlage etwas kürzere Bremswege erzielen als mit ABS.

ZUR BEACHTUNG: In gewissen Fällen kann ein Motorrad mit ABS auf lockeren und unebenen Fahrbahnen längere Bremswege benötigen als ein gleichwertiges Motorrad ohne ABS.

WARNUNG

Unerfahrene Fahrer neigen dazu, die Vorderradbremse nicht effektiv genug einzusetzen. Dies kann zu einem verlängerten Bremsweg und zu einer Kollision führen. Wird nur die Vorderrad- oder nur die Hinterradbremse betätigt, kann das Motorrad ins Rutschen geraten und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Betätigen Sie die Bremsen gleichmäßig und gleichzeitig.

WARNUNG

Bremsen in Kurven kann gefährlich sein, egal ob Ihr Motorrad mit ABS ausgestattet ist oder nicht. Das ABS kann ein seitliches Wegrutschen der Räder und einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad bei starkem Bremsen in einer Kurve nicht verhindern.

Bremsen Sie auf der Geraden vor der Kurve ausreichend ab und bremsen Sie in der Kurve nur dosiert.

WARNUNG

Auch bei einem Motorrad mit ABS kommt es auf eine richtige Einschätzung der Fahrverhältnisse an, da anderenfalls gefährliche Situationen entstehen können. Das ABS kann schlechte Straßenverhältnisse, Fehlentscheidungen und eine falsche Bremstechnik nicht ausgleichen.

Bedenken Sie, dass das ABS Fehlentscheidungen, eine falsche Bremstechnik sowie zu schnelles Fahren auf ungeeigneten Straßen oder bei ungünstigen Wetterbedingungen nicht ausgleichen kann. Fahren Sie stets umsichtig und niemals schneller, als die Bedingungen dies sicher zulassen.

Funktionsweise des ABS (UH125A/200A)

Das ABS steuert den Bremsdruck elektronisch. Ein Computer überwacht die Raddrehzahl. Wenn der Computer erkennt, dass ein abgebremstes Rad plötzlich verlangsamt, interpretiert er dies als Rutschgefahr und reduziert den Bremsdruck, um zu verhindern, dass das betroffene Rad blockiert. Das ABS arbeitet automatisch. Daher benötigen Sie keine besondere Bremstechnik. Betätigen Sie einfach die Vorder- und Hinterradbremse so stark, wie die Fahrsituation dies erfordert, ohne jegliches Pumpen mit einer Bremse. Ein Pulsieren der Bremshebel während ABS-Betriebs ist normal.

Andere als die zugelassenen Reifen können sich auf die Raddrehzahl auswirken und die Computersteuerung stören.

Das ABS funktioniert erst ab einer Fahrgeschwindigkeit von 10 km/h (6 mph) und steht nicht zur Verfügung, wenn die Batterie entladen ist.

Anhalten und Parken

1. Drehen Sie den Gasdrehgriff von sich weg, um das Gas ganz zuzudrehen.
2. Betätigen Sie die Vorder- und Hinterradbremse gleichmäßig und gleichzeitig.

⚠ WARNUNG

Unerfahrene Fahrer neigen dazu, die Vorderradbremse nicht effektiv genug einzusetzen. Dies kann zu einem verlängerten Bremsweg und zu einer Kollision führen. Wird nur die Vorderrad- oder nur die Hinterradbremse betätigt, kann das Motorrad ins Rutschen geraten und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Betätigen Sie beide Bremshebel gleichmäßig und gleichzeitig.

⚠ WARNUNG

Starkes Bremsen in einer Kurve kann ein Wegrutschen der Räder und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie bereits vor der Kurve.

⚠ WARNUNG

Starkes Bremsen auf nassen, losen, sehr unebenen oder anderen rutschigen Oberflächen kann ein Wegrutschen der Räder und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie auf rutschigen oder unregelmäßigen Oberflächen sehr dosiert.

WARNUNG

Zu dichtes Auffahren auf ein anderes Fahrzeug kann zu einer Kollision führen. Mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit verlängert sich der Bremsweg progressiv.

Halten Sie zu vorausfahrenden Fahrzeugen stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein.

HINWEIS

Wenn das Motorrad an einer Steigung mit Gas im Stand gehalten wird, kann die Kupplung beschädigt werden.

Zum Anhalten an einer Steigung verwenden Sie die Bremsen.

3. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund ab, sodass es nicht umfallen kann.
4. Stellen Sie es auf den Seiten- oder Mittelständer.
5. Stellen Sie den Zündschalter auf „OFF“, um den Motor zu stoppen.
6. Stellen Sie den Zündschalter auf „LOCK“, um die Lenkung zu verriegeln.
7. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

ZUR BEACHTUNG:

- Wenn eine optionale Diebstahlsicherung angebracht ist, wie etwa ein Bügelschloss, ein Bremsscheibenschloss oder eine Kette, dann vergessen Sie nicht, diese zu entfernen, bevor Sie das Motorrad bewegen.
- Stellen Sie das Motorrad nicht an Stellen ab, an denen Gras mit dem Motor in Kontakt kommt.

VORSICHT

Ein heißer Auspufftopf kann schwere Verbrennungen verursachen. Auch nach Ausschalten des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang so heiß, dass man sich daran verbrennen kann.

Parken Sie Ihr Motorrad so, dass eine Berührung des Auspufftopfs durch Passanten oder Kinder unwahrscheinlich ist.

HINWEIS

Direkte durch Windschutzschild und andere transparente Teile verstärkte Sonnenbestrahlung kann das Motorrad angreifen.

Parken Sie das Motorrad im Schatten oder schützen Sie es mit einer Motorradabdeckung.



INSPEKTION UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN	6-2
WERKZEUGE	6-6
SCHMIERSTELLEN	6-6
BATTERIE	6-7
ZÜNDKERZE	6-10
LUFTFILTEREINSATZ	6-13
MOTORLEERLAUFDREHZAHL-KONTROLLE	6-16
GASZUGSPIEL	6-16
KÜHLLÜFTERFILTER	6-17
MOTORKÜHLMITTEL	6-18
MOTORÖL	6-20
BREMSEN	6-24
REIFEN	6-28
SEITENSTÄNDER-/ZÜNDKREISVERRIEGELUNGSSCHALTER	6-31
AUSWECHSELN VON GLÜHLAMPEN	6-32
SICHERUNGEN	6-38
KATALYSATOR	6-39
DIAGNOSESTECKER	6-40

INSPEKTION UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN

In der Wartungstabelle werden die Intervalle zwischen regelmäßig vorzunehmenden Wartungsarbeiten in Kilometern (Meilen) und Monaten angegeben. Nach Ablauf jedes Intervalls müssen die entsprechenden Inspektionen, Prüfungen, Schmier- sowie andere Wartungsarbeiten wie angegeben vorgenommen werden. Wenn Sie Ihr Motorrad unter harten Bedingungen, z. B. häufig unter Volllast oder in staubiger Umgebung fahren, sollten einige Wartungsarbeiten in kürzeren Abständen durchgeführt werden, um einen zuverlässigen Fahrzeugbetrieb sicherzustellen. Halten Sie sich an die Empfehlungen des Wartungsabschnitts. Ihr Suzuki-Händler hilft Ihnen bei Fragen zur Wartung gern weiter. Bauteile der Lenkung, Federung und Räder sind besonders wichtig und erfordern einen sehr speziellen und sorgfältigen Kundendienst. Die beste Garantie für Ihre Fahrsicherheit ist es, diese Teile von Ihrem Suzuki-Händler oder von qualifiziertem Fachpersonal überprüfen und warten zu lassen.

5

WARNUNG

Nichteinhaltung fälliger Wartungsarbeiten bzw. falsche Durchführung von Wartungsarbeiten kann zu einem Unfall führen.

Halten Sie Ihr Motorrad stets in gutem Zustand. Lassen Sie die mit einem Sternchen (*) markierten Wartungsarbeiten von Ihrem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal ausführen. Nicht mit einem Sternchen markierte Wartungsarbeiten können Sie gemäß Anleitung in diesem Abschnitt selbst ausführen. Voraussetzung dafür ist eine gewisse technische Erfahrung. Wenn Sie sich bei bestimmten Arbeiten nicht sicher sind, überlassen Sie diese Ihrem Suzuki-Händler.

WARNUNG

Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder zu schweren Gesundheitsschäden führen.

Starten und betreiben Sie den Motor nie in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen.

HINWEIS

Elektrische Teile können durch Kurzschlüsse beschädigt werden, wenn sie bei eingeschalteter Zündung gewartet werden.

Schalten Sie vor Wartungsarbeiten am Stromkreislauf die Zündung aus, um Schäden durch Kurzschlüsse zu vermeiden.

HINWEIS

Minderwertige Ersatzteile können schnelleren Verschleiß verursachen und die Lebensdauer Ihres Motorrads verkürzen.

Als Ersatzteile für Ihr Motorrad verwenden Sie nur Suzuki-Originalteile oder gleichwertige Produkte.



ZUR BEACHTUNG: Die WARTUNGSTABELLE gibt die Mindestanforderungen für Wartungsarbeiten an. Wenn Sie Ihr Motorrad unter harten Bedingungen, z. B. häufig unter Vollast oder in staubiger Umgebung fahren, sollten einige Wartungsarbeiten in kürzeren Abständen durchgeführt werden. Bei Fragen zu den Wartungsintervallen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler oder qualifiziertes Fachpersonal.

WARTUNGSTABELLE

Intervall: Das Intervall sollte nach der Anzahl der Monate oder nach dem Kilometerstand bestimmt werden, je nachdem, was zuerst eintrifft.

UH125A

Gegenstand		Intervall	Monate	2	12	24	36
			km	1000	4000	8000	12 000
			Meilen	600	2500	5000	7500
Luftfiltereinsatz (🛞 6-13)	Polyurethan-Schaumeinsatz	Alle 3000 km (2000 Meilen) reinigen					
	Vliesstoff-Einsatz	– W					
Kühllüfterfilter			Alle 3000 km (2000 Meilen) reinigen				
* Auspuffrohrrmuttern und Auspufftopfhalteschrauben			N	N	N	N	
* Ventilspiel							
Zündkerzen (🛞 6-11)			–		W		
* Kraftstoffschlauch			–				
			Alle 4 Jahre wechseln				
Motoröl (🛞 6-20)			W	W	W	W	
Motorölfilter (🛞 6-20)			W	–	W	–	
* Endantriebsöl			–	–		–	
Gaszugspiel (🛞 6-16)							
Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem (wo zutreffend)			–	–		–	
Kühlsystem			–				
* Motorkühlmittel (🛞 6-18)	„SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ (Blau)	Alle 48 Monate oder nach 16 000 km (10 000 Meilen) wechseln					
	„SUZUKI LONG LIFE COOLANT“ (Grün) oder ein anderes Motorkühlmittel als „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ (Blau)	Alle 24 Monate oder 8000 km (5000 Meilen) wechseln					
Kühlerschlauch (🛞 6-19)			–				
* Antriebsriemen			–			W	
* Bremsen (🛞 6-24)							
Bremsflüssigkeit (🛞 6-24)			–				
			* Alle 2 Jahre wechseln				
Bremschlauch (🛞 6-24)			–				
			* Alle 4 Jahre wechseln				
Reifen (🛞 6-28)			–				
* Lenkung				–		–	
* Teleskopgabel			–	–		–	
* Hinterradaufhängung (🛞 2-23)			–	–		–	
* Schrauben und Muttern des Fahrgestells			N	N	N	N	
Schmierung			Alle 1000 km (600 Meilen) schmieren				

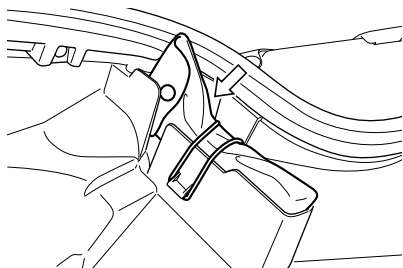
ZUR BEACHTUNG: I= Inspizieren und reinigen, einstellen, wechseln oder schmieren, je nach Bedarf; W = Wechseln; N = Nachziehen

UH200/A

Gegenstand		Intervall	Monate	2	12	24	36
			km	1000	5000	10 000	15 000
			Meilen	600	3000	6000	9000
Luftfiltereinsatz (🛢 6-13)		Polyurethan-Schaumeinsatz	Alle 3000 km (2000 Meilen) reinigen				
		Vliesstoff-Einsatz	–	I	I	W	
Kühllüfterfilter			Alle 3000 km (2000 Meilen) reinigen				
* Auspuffrohrmuttern und Auspufftopfhalteschrauben			N	N	N	N	
* Ventilspiel			I	I	I	I	
Zündkerzen (🛢 6-11)			–	I	W	I	
* Kraftstoffschlauch			–	I	I	I	
			Alle 4 Jahre wechseln				
Motoröl (🛢 6-20)			W	W	W	W	
Motorölfilter (🛢 6-20)			W	–	W	–	
* Endantriebsöl			–	–	I	–	
Gaszugspiel (🛢 6-16)			I	I	I	I	
Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem (wo zutreffend)			–	–	I	–	
Kühlsystem			–	I	I	I	
* Motorkühlmittel (🛢 6-18)	„SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ (Blau)	Alle 48 Monate oder 20 000 km (12 000 Meilen) wechseln					
	„SUZUKI LONG LIFE COOL-ANT“ (Grün) oder ein anderes Motorkühlmittel als „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOL-ANT“ (Blau)	Alle 24 Monate oder 10 000 km (6000 Meilen) wechseln					
Kühlerschlauch (🛢 6-19)			–	I	I	I	
* Antriebsriemen			–	I	I	W	
* Bremsen (🛢 6-24)			I	I	I	I	
Bremsflüssigkeit (🛢 6-24)			–	I	I	I	
			* Alle 2 Jahre wechseln				
Bremschlauch (🛢 6-24)			–	I	I	I	
			* Alle 4 Jahre wechseln				
Reifen (🛢 6-28)			–	I	I	I	
* Lenkung			I	–	I	–	
* Teleskopgabel			–	–	I	–	
* Hinterradaufhängung (🛢 2-23)			–	–	I	–	
* Schrauben und Muttern des Fahrgestells			N	N	N	N	
Schmierung			Alle 1000 km (600 Meilen) schmieren				

ZUR BEACHTUNG: I= Inspizieren und reinigen, einstellen, wechseln oder schmieren, je nach Bedarf; W = Wechseln; N = Nachziehen

WERKZEUGE



Ein Werkzeugsatz ist mitgeliefert. Er befindet sich unter dem Sitz.

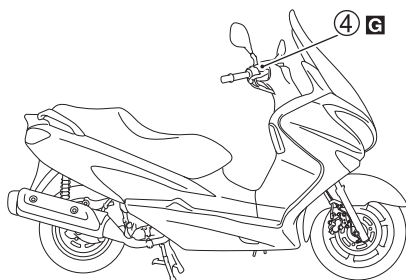
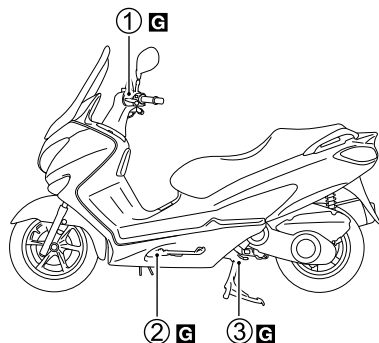
SCHMIERSTELLEN

Richtige Schmierung ist eine wichtige Voraussetzung für einwandfreien Lauf und lange Lebensdauer aller reibenden Teile Ihres Motorrads sowie für Ihre Fahrsicherheit. Nach einer langen, harten Fahrt, nach Fahren im Regen oder nach dem Waschen des Motorrads, empfiehlt es sich, die Maschine neu zu schmieren. Wichtige Schmierstellen sind im Folgenden angegeben.

HINWEIS

Elektrische Schalter können durch Schmieren beschädigt werden.

Bringen Sie kein Fett oder Öl auf elektrische Schalter auf.



◻ Motoröl
◼ Fett

- ① Zapfen des Hinterradbremshelbs
- ② Seitenständerbolzen und -federhaken
- ③ Mittelständerzapfen und -federhaken
- ④ Vorderradbremshelbzapfen

BATTERIE

Die Batterie befindet sich unter der Trittabdeckung. Diese Batterie ist versiegelt und erfordert keinerlei Wartung; es muss weder Elektrolyt nachgefüllt, noch die Säuredichte kontrolliert werden. Lassen Sie jedoch den Ladezustand der Batterie regelmäßig von Ihrem Händler überprüfen.

ZUR BEACHTUNG:

- Verwenden Sie zum Laden einer versiegelten Batterie ein Batterieladegerät, das für versiegelte Batterien geeignet ist.
- Wenn Sie die Batterie nicht selbst laden können, wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.

⚠️ WARNUNG

Batteriepole, -klemmen und entsprechendes Zubehör enthalten Blei und Bleiverbundstoffe. Blei ist gesundheitsschädlich, wenn es in den Blutkreislauf gelangt.

Waschen Sie sich nach der Handhabung von bleihaltigen Teilen die Hände.

⚠️ WARNUNG

Batteriesäure kann Erblindung und schwere Verätzungen verursachen.

Tragen Sie eine Schutzbrille und Schutzhandschuhe, wenn Sie in der Nähe der Batterie arbeiten. Falls Batteriesäure in die Augen oder auf die Haut gelangt ist, spülen Sie die betroffenen Stellen sofort mit reichlich Wasser ab und begeben Sie sich bei Verletzung unverzüglich in ärztliche Behandlung. Sorgen Sie dafür, dass Kinder keinen Zugang zu Batterien haben.

⚠️ WARNUNG

Batterien erzeugen entzündliches Wasserstoffgas, das bei Berührung mit Flammen oder Funken explodieren kann.

Halten Sie Flammen und Funken von der Batterie fern. Beim Arbeiten in der Nähe der Batterie ist Rauchen zu unterlassen.

⚠️ WARNUNG

Abwischen der Batterie mit einem trockenen Tuch kann zu Funkenbildung durch statische Elektrizität und damit zum Ausbruch eines Brands führen.

Wischen Sie die Batterie mit einem feuchten Tuch ab, um den Aufbau statischer Elektrizität zu vermeiden.

HINWEIS

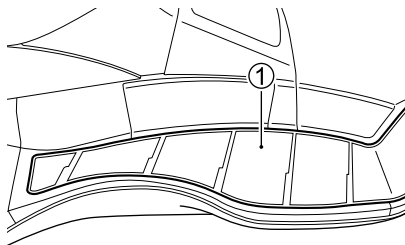
Durch Überschreiten des angegebenen maximalen Ladestroms kann die Lebensdauer der Batterie verkürzt werden.

Die maximale Ladestromstärke für die Batterie darf nie überschritten werden.

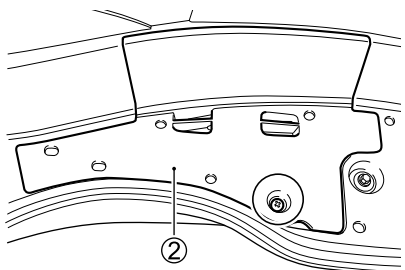
AUSBAU DER BATTERIE

Zum Entnehmen der Batterie gehen Sie wie folgt vor:

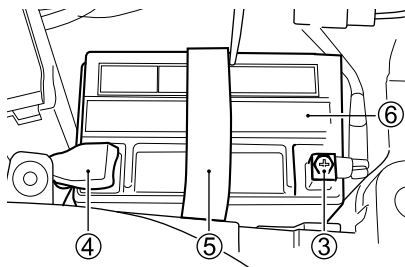
1. Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.



2. Nehmen Sie die Trittabdeckung ① ab.



3. Nehmen Sie die Schraube und Abdeckung ② ab.



4. Trennen Sie das Minuskabel (-) ③ ab.
5. Nehmen Sie die Kappe ab. Trennen Sie das Pluskabel (+) ④ ab.
6. Nehmen Sie das Band ⑤ ab.
7. Bauen Sie die Batterie ⑥ aus.

Zum Einbauen der Batterie:

1. Bauen Sie die Batterie in der umgekehrten Reihenfolge der Ausbauschritte ein.
2. Schließen Sie die Batterieklemmen sicher an.

WARNUNG

Batterien enthalten giftige Substanzen einschließlich Schwefelsäure und Blei. Diese Substanzen können Gesundheits- und Umweltschäden verursachen.

Eine verbrauchte Batterie darf nicht im Hausmüll, sondern muss örtlichen Gesetzen entsprechend entsorgt oder dem Recycling zugeführt werden. Stellen Sie sicher, die Batterie beim Ausbau aus dem Motorrad nicht zu kippen. Die auslaufende Schwefelsäure kann Verletzungen verursachen.

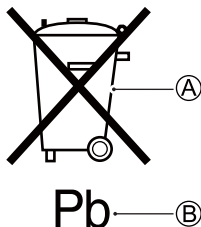
HINWEIS

Das Vertauschen der Batterieableitung kann zu einer Beschädigung des Ladesystems und der Batterie führen.

Das rote Kabel ist stets an den Pluspol (+), das schwarze Kabel (oder das schwarze Kabel mit weißem Streifen) an den Minuspol (-) anzuschließen.

ZUR BEACHTUNG:

- Wenn die Batterie ausgewechselt werden muss, wählen Sie eine MF-Batterie des Originaltyps.
- Wenn das Motorrad längere Zeit nicht gefahren wird, laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach.



Das Symbol **A** (durchgestrichene Mülltonne) auf dem Batterietikett weist darauf hin, dass die Batterie bei Bedarf getrennt von normalem Haushaltsabfall entsorgt werden muss. Das chemische Symbol „Pb“ **B** bedeutet, dass die Batterie mehr als 0,004 % Blei enthält.

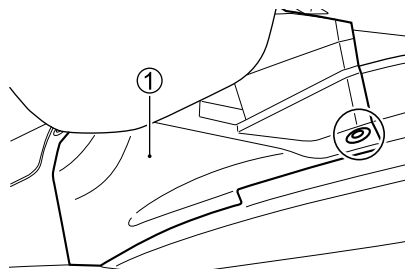
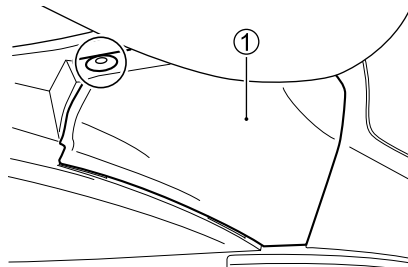
Mit einer korrekten Entsorgung oder dem Recycling der Altbatterie tragen Sie zur Vermeidung von Umwelt- und Gesundheitsschäden bei, die durch eine unsachgemäße Entsorgung der Batterie verursacht werden könnten. Durch Recycling bleiben natürliche Ressourcen erhalten. Ihr Suzuki-Händler gibt Ihnen gerne genaue Informationen zur Entsorgung oder zum Recycling einer Altbatterie.

ZÜNDKERZE

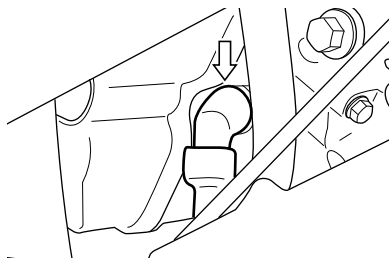
Ausbau

Zum Herausdrehen der Zündkerze gehen Sie wie folgt vor:

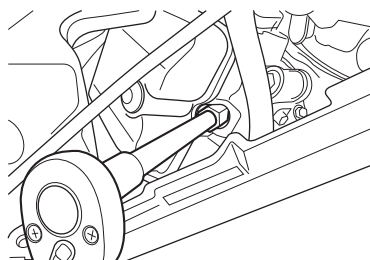
1. Öffnen Sie den Sitz.



2. Nehmen Sie die Befestigungsteile und den Motorwartungsdeckel ① ab.



3. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab.



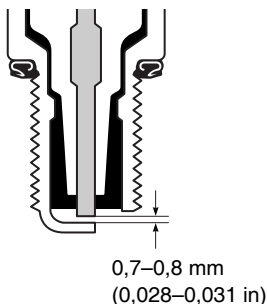
4. Drehen Sie die Zündkerze mit einem Zündkerzenschlüssel heraus.

VORSICHT

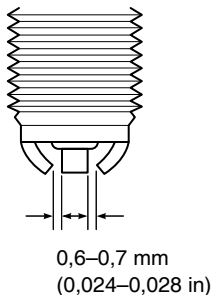
An einem heißen Kühler und Motor kann man sich verbrennen.

Warten Sie, bis der Kühler und Motor so weit abgekühlt sind, dass sie mit bloßen Händen angefasst werden können, bevor Sie mit dieser Arbeit beginnen.

Prüfung der Zündkerze UH125A



UH200/A



Entfernen Sie Kohleablagerungen von der Zündkerze mit einem Zündkerzenreiniger. Stellen Sie den Elektrodenabstand mithilfe einer Zündkerzenlehre auf 0,7–0,8 mm (0,028–0,031 in) oder auf 0,6–0,7 mm (0,024–0,028 in) nach. Die Zündkerze ist regelmäßig auszuwechseln.

Bei jeder Zündkerzenreinigung sollten Sie auf die Färbung des Kerzengesichts achten. An der Färbung können Sie erkennen, ob die Standard-Zündkerze für Ihre Einsatzbedingungen geeignet ist oder nicht. Eine normal funktionierende Zündkerze ist hellbraun oder rehbraun gefärbt. Wenn die Zündkerze ein sehr weißes oder glasiertes Gesicht hat, ist sie viel zu heiß geworden. Eine solche Zündkerze sollte gegen eine Zündkerze mit geringerem Wärmewert („kältere“ Zündkerze) ausgetauscht werden.

Austauschrichtlinie für Zündkerzen

HINWEIS

Eine Zündkerze kann wegen einer inkorrekten Passung oder eines unangemessenen Wärmewerts für den Motor Ihrer Maschine nicht geeignet sein. Hierdurch kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden, der von der Garantie unter Umständen nicht abgedeckt ist.

Verwenden Sie eine der angegebenen Zündkerzen oder ein gleichwertiges Produkt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Zündkerze für Ihre Verhältnisse geeignet ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

UH125A

NGK	DENSO	ANMERKUNGEN
CR7E	U22ESR-N	Standard
CR8E CR9E	U24ESR-N U27ESR-N	Wenn die Standard-Zündkerze verglast ist oder eine starke weißliche Verfärbung aufweist, muss sie durch diese Zündkerze ersetzt werden.

UH200/A

NGK	DENSO	ANMERKUNGEN
CR7EK	U22ETR	Standard
CR8EK CR9EK	U24ETR U27ETR	Wenn die Standard-Zündkerze verglast ist oder eine starke weißliche Verfärbung aufweist, muss sie durch diese Zündkerze ersetzt werden.

***ZUR BEACHTUNG:** Zur Vermeidung von Störungen elektronischer Teile wird bei diesem Motorrad eine Widerstandszündkerze eingesetzt. Durch den Gebrauch einer falschen Zündkerze können elektronische Störungen an der Zündanlage Ihres Motorrads verursacht werden, die wiederum zu Leistungsstörungen führen können. Verwenden Sie nur die empfohlenen Zündkerzen.*

Anbringen

HINWEIS

Falsches Eindrehen der Zündkerze kann zu einer Beschädigung des Motorrads führen. Durch Über- oder Verdrehen der Zündkerze wird das Aluminiumgewinde im Zylinderkopf beschädigt.

Drehen Sie die Zündkerze sorgsam von Hand in das Gewinde ein. Wenn die Zündkerze noch neu ist, ziehen Sie sie nach handfestem Anziehen um eine weitere 1/2 Drehung mit einem Schlüssel fest. Wenn Sie die alte Zündkerze wieder eingedreht haben, ziehen Sie sie nach handfestem Anziehen um eine weitere 1/8 Drehung mit einem Schlüssel fest.

HINWEIS

Wenn Schmutz in eine nicht abgedeckte Zündkerzenöffnung gelangt, können bewegliche Teile im Inneren des Motors beschädigt werden.

Decken Sie daher die Zündkerzenöffnung nach jedem Heraus-schrauben der Zündkerze unverzüglich ab.

LUFTFILTEREINSATZ

Wenn die Luftfiltereinsätze mit Staub verstopft sind, nimmt der Durchlasswiderstand zu. Dies führt zu verminderter Motorleistung und erhöhtem Kraftstoffverbrauch. Wenn das Motorrad unter normalen Bedingungen ohne besondere Erschwernisse eingesetzt wird, sollten Sie den Luftfiltereinsatz zu den angegebenen Intervallen warten. Wenn das Fahrzeug unter staubigen, nassen oder schlammigen Bedingungen eingesetzt wird, müssen die Luftfiltereinsätze wesentlich häufiger inspiziert werden. Zum Ausbauen und Prüfen der Einsätze gehen Sie wie folgt vor.

WARNUNG

Der Betrieb des Motors ohne Luftfiltereinsätze kann gefährlich sein. Ohne Luftfiltereinsätze könnte eine Flamme vom Motor zum Luftansauggehäuse zurückschlagen. Wenn Schmutz in den Motor gelangt, weil die Luftfiltereinsätze nicht eingebaut sind, kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden.

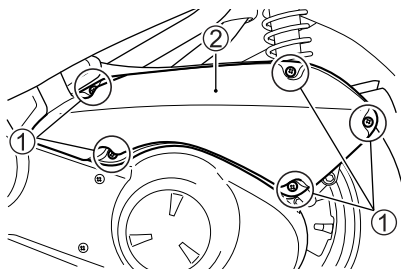
Lassen Sie den Motor niemals ohne eingebaute Luftfiltereinsätze laufen.

HINWEIS

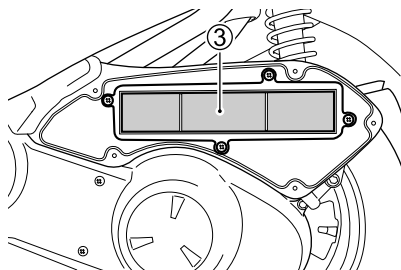
Ihr Motorrad kann beschädigt werden, wenn Sie die Luftfiltereinsätze bei Betrieb des Fahrzeugs unter staubigen, nassen oder schlammigen Bedingungen nicht häufig prüfen. Die Luftfiltereinsätze können unter derartigen Bedingungen verstopfen, wodurch ein Motorschaden verursacht werden kann.

Überprüfen Sie die Luftfiltereinsätze nach jeder Fahrt unter erschwerten Bedingungen. Je nach Bedarf reinigen Sie die Einsätze oder wechseln Sie sie aus. Falls Wasser in das Luftfiltergehäuse eindringt, sind Gehäuseinnenseite und Einsätze unverzüglich zu reinigen.

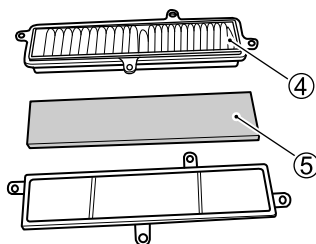
Zum Entnehmen der Luftfiltereinsätze gehen Sie wie folgt vor.



1. Drehen Sie die Schrauben ① heraus, und nehmen Sie den Luftfilterdeckel ② ab.



2. Entfernen Sie die Luftfiltereinheit ③.



3. Kontrollieren Sie den Zustand der Luftfiltereinsätze. Wechseln Sie den Vliesstoff-Einsatz ④ regelmäßig. Reinigen Sie den Polyurethan-Schaumeinsatz ⑤ regelmäßig, wie

im Abschnitt „Reinigen des Polyurethan-Schaumeinsatzes“ beschrieben.

HINWEIS

Durch Anwendung von Druckluft kann der Luftfiltereinsatz beschädigt werden.

Blasen Sie den Luftfiltereinsatz nicht mit Druckluft aus.

4. Bauen Sie den gesäuberten Luftfiltereinsatz oder einen neuen Einsatz in der umgekehrten Reihenfolge der Ausbauschritte wieder ein. Vergewissern Sie sich, dass die Einsätze sicher sitzen und richtig abdichten.

HINWEIS

Ein gerissener Luftfiltereinsatz lässt Schmutz zum Motor durch. Dies kann zu einem Motorschaden führen.

Ein gerissener Luftfiltereinsatz ist durch einen neuen zu ersetzen. Untersuchen Sie den Luftfiltereinsatz während der Reinigung sorgfältig auf Risse.

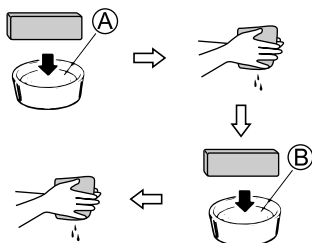
HINWEIS

Wenn der Luftfiltereinsatz nicht richtig eingebaut wird, kann Schmutz am Luftfiltereinsatz vorbei zum Motor gelangen. Dies führt zu einer Beschädigung des Motors.

Achten Sie auf den korrekten Einbau des Luftfiltereinsatzes.

ZUR BEACHTUNG: Achten Sie beim Reinigen des Motorrads darauf, dass kein Wasser auf das Luftfiltergehäuse gespritzt wird.

Reinigen des Polyurethan-Schaumeinsatzes



Der Einsatz ist wie folgt zu waschen:

1. Füllen Sie eine Wanne geeigneter Größe mit einem nicht entflammaren Reinigungslösemittel (A). Tauchen Sie den Einsatz in das Lösungsmittel und waschen Sie ihn gründlich.
2. Drücken Sie das Lösungsmittel aus dem gewaschenen Einsatz, indem Sie diesen zwischen Ihren Handflächen zusammendrücken. Verdrehen Sie hierbei den Einsatz nicht und wringen Sie ihn auf keinen Fall aus, da er sonst Risse entwickeln kann.
3. Tauchen Sie den Einsatz in Motoröl (B) ein, und drücken Sie dann überschüssiges Öl aus dem Einsatz heraus, sodass er nur leicht mit Öl angefeuchtet bleibt.

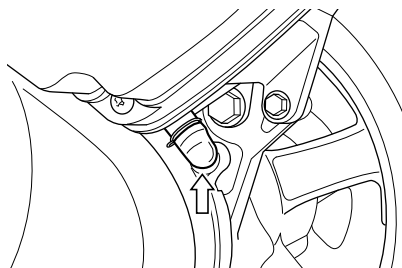
⚠️ WARNUNG

Frischöl, Altöl und Lösungsmittel können gefährlich sein. Kinder und Haustiere sind durch versehentliches Verschlucken von Frischöl, Altöl oder Lösungsmitteln besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl (Altöl) über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Altöl oder einem Lösungsmittel kann Hautreizungen verursachen.

- Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu Frischöl, Altöl und Lösungsmitteln haben.
- Tragen Sie ein langärmeliges Hemd und wasserdichte Handschuhe.
- Falls Öl oder Lösungsmittel auf Ihre Haut gelangt ist, waschen Sie die betroffene Stelle mit Wasser und Seife ab.

ZUR BEACHTUNG: Altöl und Lösungsmittel sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

Luftfilter-Ablassschraube



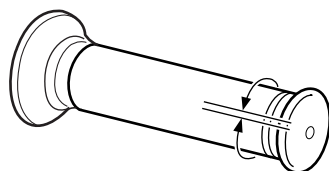
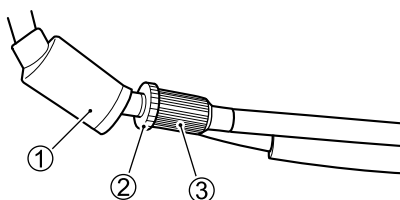
Bei der turnusgemäßen Wartung drehen Sie die Schraube heraus und lassen Wasser sowie Öl ab.

MOTORLEERLAUFDREHZAHL-KONTROLLE

Kontrollieren Sie die Motorleerlaufdrehzahl. Die Motorleerlaufdrehzahl soll bei warmem Motor 1600–1800 U/min betragen.

ZUR BEACHTUNG: Wenn die Motorleerlaufdrehzahl nicht innerhalb des vorgeschriebenen Bereichs liegt, lassen Sie die entsprechenden Arbeiten von Ihrem Suzuki-Händler oder von qualifiziertem Fachpersonal ausführen.

GASZUGSPIEL



2,0–4,0 mm
(0,08–0,16 in)

Einstellung des Zugspiels:

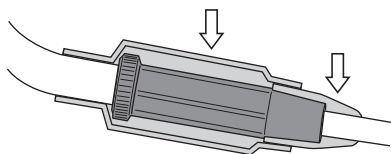
1. Verschieben Sie die Manschette ①.
2. Lösen Sie die Sicherungsmutter ②.
3. Drehen Sie den Einsteller ③ so, dass der Gasdrehgriff ein Spiel von 2,0–4,0 mm (0,08–0,16 in) erhält.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ② fest.
5. Bringen Sie die Manschette ① wieder an.

WARNUNG

Unzureichendes Gaszugspiel kann bei einem Lenkeinschlag ein plötzliches Ansteigen der Motordrehzahl verursachen. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Das Gaszugspiel ist so einzustellen, dass die Motorleerlaufdrehzahl von der Lenkerbewegung unbeeinflusst bleibt.

Gaszugmanschetten

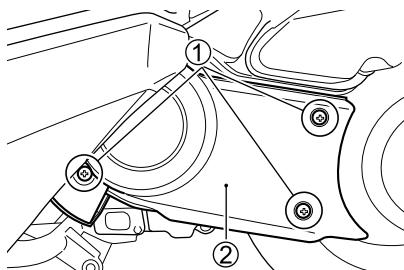


Der Gaszug verfügt über Manschetten. Stellen Sie sicher, dass die Manschetten richtig sitzen. Lassen Sie beim Waschen das Wasser nicht direkt auf die Manschetten gelangen. Wischen Sie Schmutz gegebenenfalls mit einem nassen Tuch von den Manschetten ab.

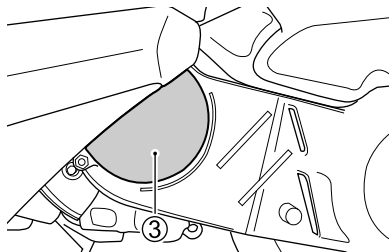
KÜHLLÜFTERFILTER

Der Kühllüfterfilter befindet sich an der linken Seite der Kurbelgehäuse-Baugruppe. Reinigen Sie den Kühllüfterfilter alle 3000 km. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt LUFTFILTER.

Zum Abnehmen des Kühllüfterfilters gehen Sie wie folgt vor.



1. Drehen Sie die Schrauben ① heraus, und nehmen Sie die Abdeckung ② ab.



2. Nehmen Sie den Kühllüfterfilter ③ ab.

MOTORKÜHLMITTEL

KÜHLMITTELSTAND

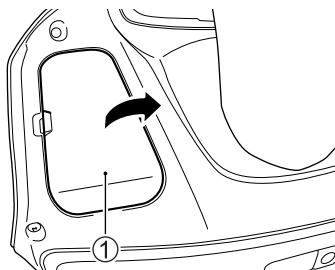
⚠️ WARNUNG

Kühlmittel kann beim Verschlucken oder Einatmen Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

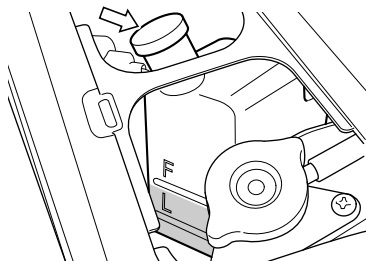
Frostschutzmittel bzw. Kühlmittellösung nicht verschlucken. Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt. Nebel bzw. heiße Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden; bei Einatmung begeben Sie sich an die frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sich in ärztliche Behandlung begeben. Nach der Handhabung gründlich waschen. Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.

ZUR BEACHTUNG:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand bei kaltem Motor.
- Wenn der Kühlmittelbehälter leer ist, prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühler.



1. Nehmen Sie den Motorwartungsdeckel ① ab.



2. Der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter soll sich stets zwischen den Pegellinien „F“ (voll) und „L“ (niedrig) befinden. Kontrollieren Sie den Füllstand bei senkrecht stehendem Motorrad vor jeder Fahrt. Wenn der Kühlmittelstand unter der Pegellinie „L“ liegt, füllen Sie das richtige Kühlmittelgemisch bis zum Erreichen der Linie „F“ über die Einfüllöffnung nach.

WARNUNG

Wenn der Kühlerdeckel bei heißem Motor geöffnet wird, besteht Verbrühungsgefahr durch heiße Flüssigkeit oder Dampf.

Warten Sie mit dem Öffnen des Kühlerdeckels, bis sich der Motor abgekühlt hat.

ZUR BEACHTUNG: Wird nur Wasser nachgefüllt, so wird das Kühlmittel verdünnt und dessen Wirksamkeit vermindert. Füllen Sie vorgeschriebenes Kühlmittel nach.

WECHSELN DES KÜHLMITTELS

Wechseln Sie das Kühlmittel regelmäßig.

ZUR BEACHTUNG: Zum Auffüllen des Kühlers und des Ausgleichsbehälters sind etwa 1600 ml (1,7/1,4 US/Imp qt) Kühlmittel erforderlich.

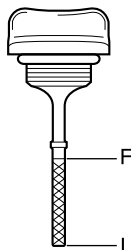
KÜHLERSCHLAUCH- ÜBERPRÜFUNG

Überprüfen Sie die Kühlerschläuche auf Risse, Schäden und austretendes Motorkühlmittel. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Kühlerschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

MOTORÖL

Die Lebensdauer des Motors hängt in hohem Maße von regelmäßigem Ölwechsel und von der Qualität des verwendeten Motoröls ab. Tägliche Ölstandkontrollen und regelmäßige Ölwechsel sind zwei der wichtigsten Wartungsmaßnahmen.

MOTORÖLSTANDKONTROLLE



Prüfen Sie den Motorölstand anhand des Motorölmessstabs. Der Messstab kommt zusammen mit der Motoröleinfüllkappe heraus, wie gezeigt. Der am Messstab abgelesene Ölstand sollte sich zwischen den Linien „L“ (niedrig) und „F“ (voll) befinden.

Die Prüfung des Ölstands ist unter den folgenden Bedingungen vorzunehmen:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn etwa drei Minuten lang im Leerlauf drehen. Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie ihn ausreichend warmlaufen.

3. Stoppen Sie den Motor, und warten Sie etwa drei Minuten lang.
4. Ziehen Sie den Messstab heraus und reinigen Sie ihn.
5. Führen Sie den Messstab durch die Öleinfüllöffnung ein. Der Öleinfüllverschluss sollte nicht hineingedreht werden, sondern nur an der Oberkante der Einfüllöffnung aufsitzen.
6. Ziehen Sie den Messstab heraus und prüfen den Ölstand.
7. Bringen Sie den Messstab wieder an.

HINWEIS

Betrieb des Motorrads mit zu wenig oder zu viel Öl kann einen Motorschaden verursachen.

Stellen Sie das Motorrad auf ebenem Untergrund ab. Prüfen Sie den Motorölstand vor jedem Gebrauch des Motorrads anhand des Motorölmessstabs. Stellen Sie stets sicher, dass sich der Motorölstand über der Linie „L“ (niedrig) und nicht über der Linie „F“ (voll) befindet.

***ZUR BEACHTUNG:** Schrauben Sie den Ölmessstab nicht ein, wenn Sie den Motorölstand prüfen.*

MOTORÖL- UND FILTERWECHSEL

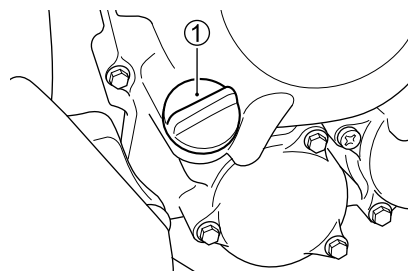
Wechseln Sie Motoröl und Motorölfilter plangemäß. Das Öl sollte bei warmem Motor abgelassen werden, sodass es vollständig aus dem Motor ablaufen kann. Gehen Sie wie folgt vor:

HINWEIS

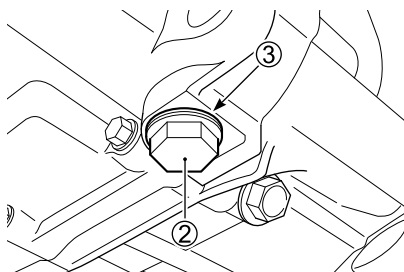
Drehen des Motors während des Ablassens von Motoröl führt zu mangelhafter Schmierung und zu Motorschäden.

Verwenden Sie den Elektrostarter-schalter während des Motoröl-wechsels nicht.

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.



2. Nehmen Sie die Motoröl-Einfüll-kappe ① ab.



3. Nehmen Sie die Ablassschraube ② sowie die Dichtung ③ von der Unterseite des Motors ab, und lassen Sie das Motoröl in eine geeignete Wanne ablaufen.

⚠ VORSICHT

Motoröl und Auspuffrohre können in heißem Zustand Verbrennungen verursachen.

Warten Sie mit dem Ablassen des Öls, bis sich Ölabblassschraube und Auspuffrohre so weit abgekühlt haben, dass sie mit bloßen Händen angefasst werden können.

⚠ VORSICHT

An einem heißen Auspufftopf kann man sich verbrennen. Auch nach dem Stoppen des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang heiß, sodass man sich daran verbrennen kann.

Warten Sie, bis sich der Auspufftopf abgekühlt hat, damit Sie sich nicht verbrennen.

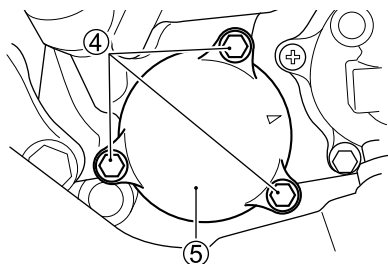
WARNUNG

Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl (Altöl) über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

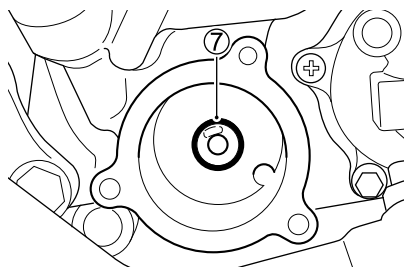
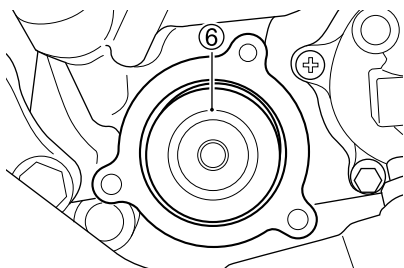
Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu Öl und gebrauchten Ölfiltern haben. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel langärmelige Bekleidung und feuchtigkeitsabweisende Handschuhe (z. B. Gummihandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich mit Seife und Wasser. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Altöl und gebrauchte Ölfilter sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

ZUR BEACHTUNG:

- Altöl ist dem Recycling zuzuführen oder ordnungsgemäß zu entsorgen.
- Bevor Sie mit der Arbeit beginnen, vergewissern Sie sich, dass Ölkammer und der Sitz des Ölfilters frei von Staub, Schmutz und anderen Verunreinigungen sind.



4. Drehen Sie die Schrauben ④, mit denen der Filterdeckel ⑤ befestigt ist, heraus.



5. Ersetzen Sie den Ölfilter ⑥ und den O-Ring ⑦ durch Neuteile.

HINWEIS

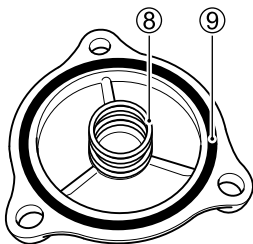
Gebrauch eines Ölfilters mit nicht korrekter Bauweise kann zu einer Beschädigung des Motors Ihres Motorrads führen.

Verwenden Sie nur einen Suzuki-Original-Ölfilter oder ein gleichwertiges Produkt, das für Ihr Motorrad konzipiert ist.

HINWEIS

Der neue Einsatz muss unbedingt richtig eingesetzt werden, da der Motor sonst beschädigt werden kann. Bei verkehrtem Einsetzen des Einsatzes erfolgt kein Ölfluss.

Setzen Sie das offene Ende des neuen Ölfiltereinsatzes in den Motor ein.



6. Bevor Sie den Ölfilterdeckel wieder anbringen, vergewissern Sie sich, dass Filterfeder ⑧ und O-Ring ⑨ richtig installiert sind.

ZUR BEACHTUNG: Setzen Sie bei jedem Austausch des Filtereinsatzes einen neuen O-Ring ein.

7. Bringen Sie den Ölfilterdeckel wieder an und ziehen Sie die Schrauben gut fest, ohne diese zu überdrehen.
8. Ersetzen Sie die Flachdichtung ③ durch eine neue. Bringen Sie Ablassschraube ② und die Dichtung ③ wieder an. Ziehen Sie die Schraube mit einem Drehmomentschlüssel fest. Füllen Sie frisches Öl über die Einfüllöffnung nach. Es sind etwa 1300 ml (1,4/1,1 US/lmp qt) erforderlich.

Ablassschrauben-Anzugsdrehmoment:

23 Nm (2,3 kgf-m, 16,5 lb-ft)

ZUR BEACHTUNG: Wenn nur das Öl gewechselt wird, sind etwa 1200 ml (1,3/1,1 US/lmp qt) Öl erforderlich.

HINWEIS

Der Gebrauch von nicht Suzuki-spezifikationskonformem Öl kann Motorschäden verursachen.

Verwenden Sie unbedingt das Öl gemäß Angabe im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL.

9. Ziehen Sie die Öleinfüllkappe fest.
10. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn drei Minuten lang im Leerlauf drehen.
11. Prüfen Sie den Ölstand wie unter Ölstandkontrolle beschrieben.

ZUR BEACHTUNG: Vergewissern Sie sich, dass kein Öl aus dem Ölfilterdeckel austritt.

BREMSEN

Dieses Motorrad ist am Vorder- und Hinterrad mit Scheibenbremsen ausgestattet. Richtig funktionierende Bremsen sind für sicheres Fahren unabdingbar. Inspizieren Sie die Bremsen immer wie vorgeschrieben.

BREMSANLAGE

⚠️ WARNUNG

Die Bremsen sind für den sicheren Betrieb Ihres Motorrads von ausschlaggebender Bedeutung. Deshalb müssen sie regelmäßig geprüft und stets in optimalem Zustand gehalten werden.

Überprüfen Sie die Bremsen unbedingt vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs gemäß Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT. Warten Sie die Bremsen Ihres Fahrzeugs stets wie im WARTUNGSPLAN angegeben.

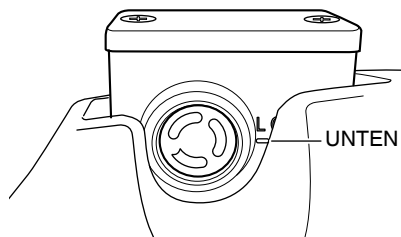
Überprüfen Sie die Bremsanlage vor jeder Fahrt wie folgt:

- Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in den Ausgleichbehältern.
- Prüfen Sie die vordere und hintere Bremsanlage auf Anzeichen von Bremsflüssigkeit.
- Prüfen Sie den Bremsschlauch auf Undichtigkeit und Risse.
- Prüfen Sie den Bremshebel auf falsches Spiel und Schwammigkeit.
- Prüfen Sie die Bremsbeläge der Scheibenbremsen auf Abnutzung.

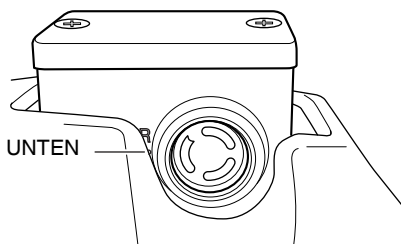
BREMSSCHLAUCH-ÜBERPRÜFUNG

Überprüfen Sie die Bremsschläuche und Schlauchverbindungen auf Risse, Schäden und Auslaufen von Bremsflüssigkeit. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Bremsschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

BREMSFLÜSSIGKEIT



VORN



HINTEN

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand sowohl im vorderen als auch im hinteren Bremsflüssigkeitsbehälter. Wenn der Stand in einem Behälter unter der unteren Markierung ist, prüfen Sie, ob die Bremsbeläge verschlissen sind oder das Bremssystem undicht ist.

WARNUNG

Bremsflüssigkeit absorbiert im Laufe der Zeit Feuchtigkeit durch die Bremsschläuche. Bremsflüssigkeit mit einem hohen Wassergehalt hat einen niedrigeren Siedepunkt und kann wegen Korrosion der Bremsenbauteile zu Fehlfunktionen der Bremsanlage (einschließlich ABS) führen. Siedende Bremsflüssigkeit und Fehlfunktionen der Bremsanlage (einschließlich ABS) können zu einem Unfall führen.

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre, um die Bremsleistung aufrechtzuerhalten.

WARNUNG

Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Jede andere Flüssigkeit kann zu einer Beschädigung der Bremsanlage und damit zu einem Unfall führen.

Reinigen Sie die Einfüllkappe vor der Abnahme. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Verwenden Sie niemals andere Bremsflüssigkeiten und mischen Sie keine alte mit neuer Bremsflüssigkeit.

WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann beim Verschlucken Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Sie hat auch schädliche Auswirkungen, wenn sie auf die Haut oder in die Augen gelangt. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

Führen Sie bei Verschlucken von Bremsflüssigkeit kein Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Nach der Handhabung gründlich waschen. Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.

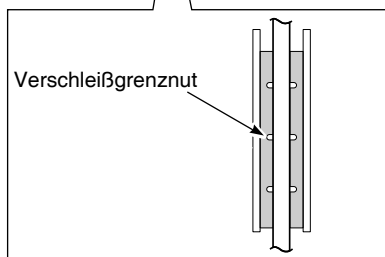
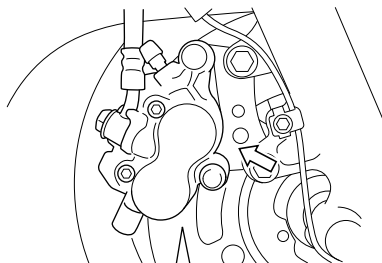
HINWEIS

Verschüttete Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreifen.

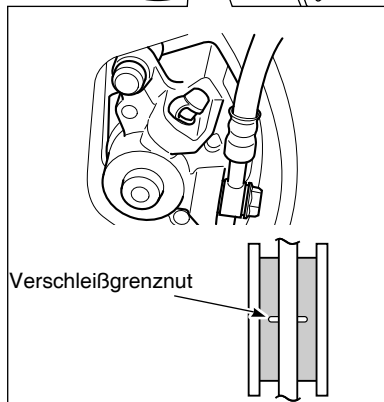
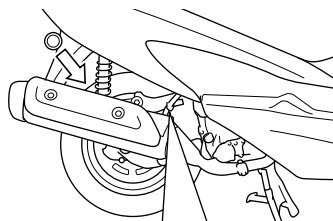
Achten Sie beim Auffüllen des Bremsflüssigkeitsbehälters darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttete Flüssigkeit sofort auf.

BREMSBELÄGE

VORN



HINTEN



Kontrollieren Sie die Vorder- und Hinterradbremsebeläge, indem Sie feststellen, ob der Reibbelag bis zur genuteten Grenzlinie abgenutzt ist. Ist ein Bremsbelag bis zur Verschleiß-Grenzlinie abgenutzt, müssen beide Bremsbeläge des entsprechenden Rades von Ihrem autorisierten Suzuki-Händler oder von qualifizierten Fachpersonal durch Neuteile ersetzt werden.

***ZUR BEACHTUNG:** Nach Austausch der Vorder- oder Hinterradbremsebeläge muss einige Male mit dem Bremshebel gepumpt werden. Hierdurch erhalten die Bremsbeläge ihren richtigen Sitz.*

WARNUNG

Werden eine planmäßige Prüfung und Wartung der Bremsbeläge sowie ein erforderlicher Austausch der Bremsbeläge unterlassen, so steigt das Unfallrisiko.

Lassen Sie die Bremsbeläge erforderlichenfalls von Ihrem Suzuki-Händler wechseln. Prüfen und warten Sie die Bremsbeläge wie angegeben.

WARNUNG

Wenn Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach dem Auswechseln der Bremsbeläge vor dem Losfahren nicht mit dem Bremshebel pumpen, können die Bremsen in einem Notfall nicht sofort ausreichende Bremsleistung bringen, sodass Sie in gefährliche Situationen geraten können.

Pumpen Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsbeläge einige Male mit dem Bremshebel, sodass die Bremsbeläge gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebelhub wieder hergestellt und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird.

ZUR BEACHTUNG: Ziehen Sie den Bremshebel nicht, wenn die Bremsbeläge nicht eingebaut sind. Die Bremskolben lassen sich nicht ohne Weiteres zurückschieben und Bremsflüssigkeit kann austreten.

WARNUNG

Wenn nur einer der beiden Bremsbeläge ausgewechselt wird, kann dies zu ungleichmäßiger Bremswirkung führen und die Unfallgefahr erhöhen.

Wechseln Sie die beiden Bremsbeläge immer zusammen aus.

WARNUNG

Bedenken Sie, dass die Reifen die entscheidende Verbindung zwischen Motorrad und Straße bilden. Die Nichtbeachtung der nachstehenden Vorsichtsmaßnahmen kann zu einem Unfall wegen eines Reifenversagens führen.

- Prüfen Sie Zustand und Fülldruck der Reifen vor jeder Fahrt; korrigieren Sie erforderlichenfalls den Fülldruck.
- Vermeiden Sie ein Überladen des Motorrads.
- Ein Reifen, der bis zur Verschleißgrenze abgenutzt ist, bzw. bei dem Schäden wie Einschnitte oder Risse vorliegen, muss ausgewechselt werden.
- Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen.
- Lesen Sie diesen Abschnitt des Fahrerhandbuchs sorgfältig.

WARNUNG

Die Reifen müssen unbedingt richtig eingefahren werden, um Wegrutschen, einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfallgefahr vorzubeugen.

Fahren Sie mit neuen Reifen besonders vorsichtig. Fahren Sie die Reifen ein, wie im Abschnitt **EINFAHREN** dieses Handbuchs beschrieben. Meiden Sie während der ersten 160 km (100 Meilen) starkes Beschleunigen, starke Schräglage und starkes Bremsen.

REIFENDRUCK

Unzureichender Reifenfülldruck beschleunigt nicht nur die Reifenabnutzung, sondern beeinträchtigt auch die Stabilität des Fahrzeugs in hohem Maße. Unzureichender Reifenfülldruck erschwert die Kurvenfahrt, während überbefüllte Reifen eine geringere Aufstandsfläche haben, deshalb leicht rutschen und einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursachen können. Vergewissern Sie sich, dass der Reifenfülldruck stets innerhalb des vorgeschriebenen Bereichs liegt. Der Reifendruck ist nur bei kalten Reifen einzustellen.

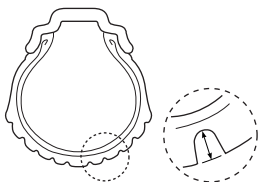
Reifenfülldruck, kalt

LAST REIFEN	SOLOBETRIEB	SOZIUSBETRIEB
VORN	200 kPa 2,00 kgf/cm ² 29 psi	200 kPa 2,00 kgf/cm ² 29 psi
HINTEN	225 kPa 2,25 kgf/cm ² 33 psi	280 kPa 2,80 kgf/cm ² 41 psi

ZUR BEACHTUNG: Wenn Sie ein Absinken des Reifendrucks feststellen, prüfen Sie den Reifen auf eingefahrene Gegenstände, wie z. B. Nägel, oder auf eine beschädigte Radfelge. Schlauchlose Reifen können bei Durchlöcherung den Druck langsam verlieren.

ZUSTAND DES REIFENPROFILS

Reifenzustand und Reifentyp haben einen großen Einfluß auf das Fahrverhalten. Einschnitte oder Risse in den Reifen können zu Reifenversagen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Abgenutzte Reifen können leicht durchlöchert werden und stellen somit eine Sicherheitsgefahr dar. Reifenabnutzung beeinträchtigt auch das Reifenprofil und verändert die Handling-Eigenschaften des Fahrzeugs.



Kontrollieren Sie den Zustand der Reifen vor jeder Fahrt. Wenn ein Reifen sichtbare Anzeichen einer Beschädigung aufweist, wie z. B. Risse oder Einschnitte, bzw. wenn die Profiltiefe beim Vorderreifen 1,6 mm (0,06 in) und beim Hinterreifen 2,0 mm (0,08 in) unterschreitet, ist der Reifen auszuwechseln.

ZUR BEACHTUNG: Diese Verschleißgrenzen werden erreicht, bevor die in den Reifen eingelassenen Verschleißindikatoren mit der Straße in Kontakt kommen.

Als Austauschreifen ist unbedingt ein Reifen der unten angegebenen Größe zu verwenden. Gebrauch eines Reifens anderer Größe kann das Handling beeinträchtigen und sogar zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

	VORN	HINTEN
GRÖßE	110/90-13M/C 55P oder 110/90-13M/C 56P	130/70-12 62P
TYP	IRC MB99 oder MICHELIN CITY GRIP (EU) oder DUNLOP SCOOTSMART G (EU)	IRC MB99 oder MICHELIN CITY GRIP (EU) oder DUNLOP SCOOTSMART G (EU)

ZUR BEACHTUNG: Achten Sie darauf, am Vorder- und Hinterrad Reifen des gleichen Herstellers zu verwenden. Kombinieren Sie IRC, MICHELIN und DUNLOP nicht miteinander.

⚠ WARNUNG

Ein nicht fachgerecht reparierter oder montierter Reifen kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und einem Unfall oder zu einer Verkürzung der Lebensdauer des Reifens führen.

- Das Reparieren und Wechseln von Reifen sollten Sie Ihrem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal überlassen, da für diese Arbeiten spezielle Werkzeuge und Erfahrung erforderlich sind.
- Reifen sind in der durch Pfeile an der Seitenwand jedes Reifens angezeigten Laufrichtung zu montieren.

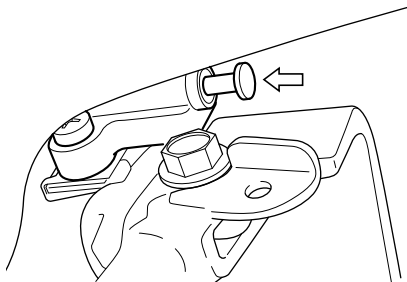
WARNUNG

Wenn nachstehende Anweisungen für schlauchlose Reifen nicht beachtet werden, kann ein Unfall durch Reifenversagen verursacht werden. Schlauchlose Reifen erfordern andere Wartungsverfahren als Schlauchreifen.

- Schlauchlose Reifen benötigen eine luftdichte Abdichtung zwischen Reifenwulst und Radfelge. Zum Abziehen und Aufziehen von Reifen müssen spezielle Reifenmontierhebel und Felgenschutzvorrichtungen oder eine Spezial-Reifenmontagemaschine verwendet werden, um Reifen- bzw. Felgenbeschädigungen zu vermeiden, die einen undichten Sitz verursachen könnten.
- Zur Reparatur von Löchern in schlauchlosen Reifen wird der Reifen abgenommen und ein Reparaturpflaster von der Innenseite her angebracht.
- Verwenden Sie zur Reparatur eines Loches keinen externen Reparaturpfropfen, da sich der Pfropfen wegen der Zentrifugalkräfte des Motorradreifens bei Kurvenfahrten lösen kann.

- Nach einer Reifenreparatur fahren Sie während der ersten 24 Stunden nicht schneller als 80 km/h (50 mph) und danach nie schneller als 130 km/h (80 mph). Auf diese Weise wird ein übermäßiger Wärmearaufbau vermieden, welcher zu einem Versagen der Reparaturstelle und damit zu einem Luftdruckverlust führen könnte.
- Wenn der Reifen im Bereich der Seitenwand durchlöchert, oder wenn im Profilbereich ein größeres Loch als 6 mm (3/16 in) ist, muss der Reifen ausgetauscht werden. Derartige Reifenschäden können nicht angemessen repariert werden.

SEITENSTÄNDER-/ZÜNDKREIS- VERRIEGELUNGSSCHALTER



Prüfen Sie, ob die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungsschaltung richtig funktioniert. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

1. Setzen Sie sich in normaler Fahrposition bei eingeklapptem Seitenständer auf das Motorrad.
2. Ziehen Sie den Vorder- oder Hinterradbremshebel und starten Sie den Motor.
3. Während Sie den Bremshebel gezogen halten, klappen Sie den Seitenständer aus.

Wenn der Motor beim Ausklappen des Seitenständers stoppt, ist die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungsschaltung in Ordnung. Wenn der Motor bei ausgeklapptem Seitenständer weiterhin läuft, funktioniert die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungsschaltung nicht richtig. Lassen Sie Ihr Motorrad in diesem Fall von einem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal überprüfen.

WARNUNG

Wenn das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem nicht richtig funktioniert, kann das Motorrad auch mit ausgeklapptem Seitenständer gefahren werden. Dies kann die Kontrolle des Fahrers über das Motorrad in Linkskurven beeinträchtigen und zu einem Unfall führen.

Prüfen Sie das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem vor Fahrtantritt auf Funktionstüchtigkeit. Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass der Seitenständer ganz eingeklappt ist.

AUSWECHSELN VON GLÜHLAMPEN

Die Wattzahlen der einzelnen Lampen sind in der Tabelle unten angegeben. Als Austauschlampe verwenden Sie stets eine Glühlampe mit der gleichen Wattzahl. Eine Glühlampe mit einer anderen Wattzahl kann zur Überlastung der elektrischen Anlage bzw. zum vorzeitigen Durchbrennen der Glühlampe führen.

HINWEIS

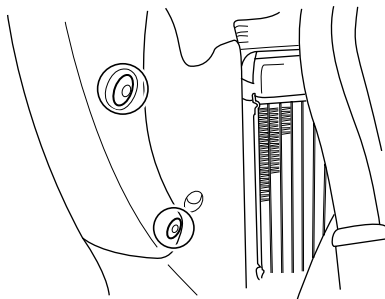
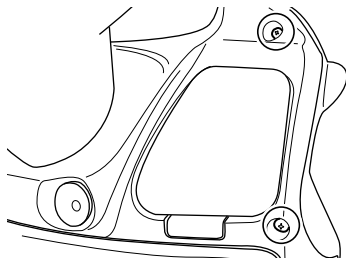
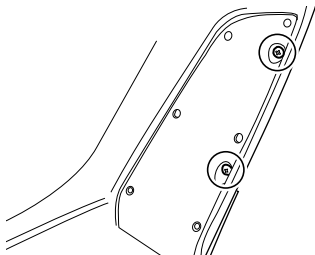
Eine Glühlampe mit einer falschen Wattzahl kann zur Überlastung der elektrischen Anlage Ihres Motorrads oder zum frühzeitigen Ausfall der Glühlampe führen.

Verwenden Sie als Austauschglühlampen nur die in der Tabelle angegebenen Glühlampen.

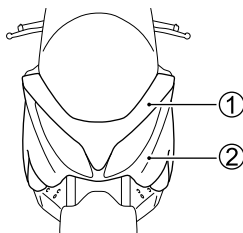
Scheinwerfer	12 V 55 W (H7) × 2
Vordere Blinkleuchte	12 V, 21 W × 2
Hintere Blinkleuchte	12 V, 21 W × 2
Brems-/Schlussleuchte	12 V 21/5 W × 2
Kennzeichenleuchte	12 V, 5 W
Positionsleuchte	12 V, 5 W × 2
Gepäckboxleuchte	12 V, 3,4 W

SCHEINWERFER/FRONTBLINKER UND POSITIONSLAUCHTE

Zum Auswechseln der Glühlampen des Scheinwerfers, der Frontblinker und der Positionsleuchte gehen Sie wie folgt vor:

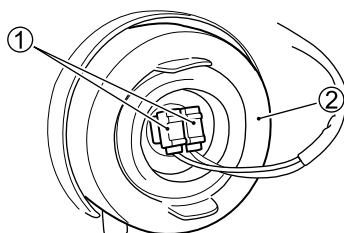


1. Entfernen Sie die Schrauben und Befestigungselemente auf beiden Seiten.

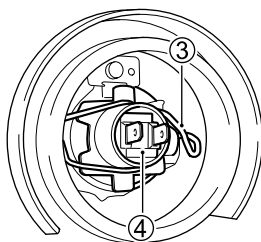


2. Nehmen Sie die Frontabdeckung ① ab.
3. Nehmen Sie die Scheinwerferbaugruppe mit dem vorderen Beinschild ② ab.

Scheinwerfer



1. Ziehen Sie die Fassungen ① vom Scheinwerfer ab.
2. Nehmen Sie die Gummikappe ② ab.



3. Haken Sie die Lampenhalterfeder ③ aus, und ziehen Sie die Lampenfassung ④ heraus.
4. Bringen Sie die neue Lampe an.
5. Der Zusammenbau des Scheinwerfers erfolgt in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus.

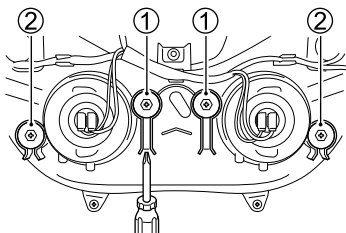
HINWEIS

Fettflecken durch Fingerabdrücke können zu einer Verkürzung der Lebensdauer der Scheinwerferlampe führen.

Achten Sie beim Auswechseln der Scheinwerferlampe darauf, das Lampenglas nicht zu berühren. Verwenden Sie zum Festhalten der neuen Glühlampe ein sauberes Tuch.

SCHEINWERFEREINSTELLUNG

Der Scheinwerfer kann bei Bedarf sowohl nach oben und unten als auch nach links und rechts eingestellt werden.



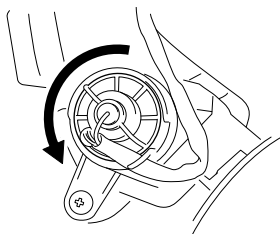
Einstellung des Scheinwerfers nach links und rechts:

Drehen Sie den Einsteller ① im oder entgegen dem Uhrzeigersinn.

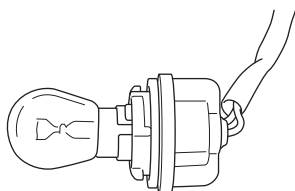
Einstellung des Scheinwerfers nach oben und unten:

Drehen Sie den Einsteller ② im oder entgegen dem Uhrzeigersinn.

Vordere Blinkleuchte

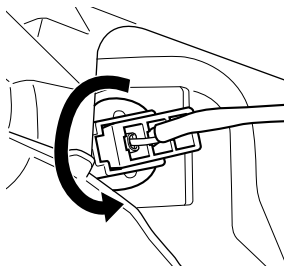


1. Drehen Sie die Fassung entgegen dem Uhrzeigersinn und nehmen Sie sie ab.

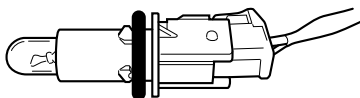


2. Drücken Sie die Glühlampe hinein, drehen Sie sie nach links, und ziehen Sie sie heraus.

Positionsleuchte



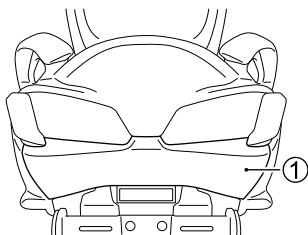
1. Drehen Sie die Fassung entgegen dem Uhrzeigersinn und nehmen Sie sie ab.



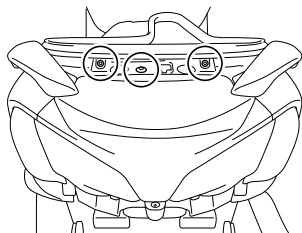
2. Ziehen Sie die Lampe von der Fassung ab.

BREMSLEUCHTE/ SCHLUSSLEUCHTE, HECKBLINKER UND GEPÄCKBOXLEUCHTE

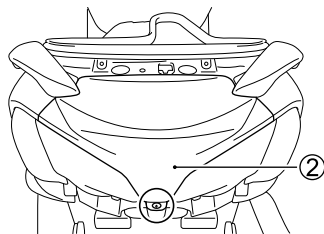
Zum Auswechseln der Glühlampen der Bremsleuchte/Schlussleuchte, der Heckblinker und der Gepäckboxleuchte gehen Sie wie folgt vor:



1. Nehmen Sie die untere Rahmenabdeckung ① ab.



2. Nehmen Sie die Befestigungsteile ab.

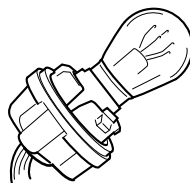


3. Drehen Sie die Schraube heraus. Nehmen Sie dann die mittlere Rahmenabdeckung ② ab.

Bremsleuchte/Schlussleuchte, Heckblinker

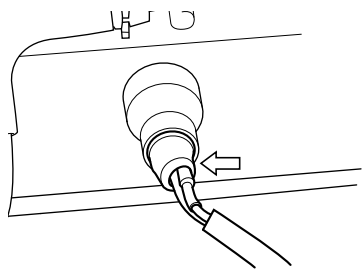


1. Drehen Sie die Fassung entgegen dem Uhrzeigersinn und nehmen Sie sie ab.

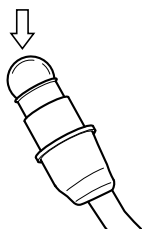


2. Drücken Sie die durchgebrannte Lampe hinein, drehen Sie sie nach links, und ziehen Sie sie heraus.
3. Zum Einsetzen einer Austauschlampe drücken Sie diese hinein und drehen Sie sie nach rechts, während Sie sie gedrückt halten.

Gepäckboxleuchte



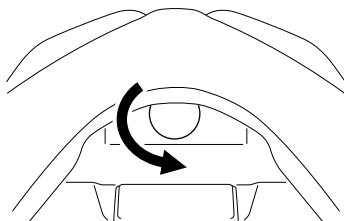
1. Ziehen Sie die Fassung heraus.



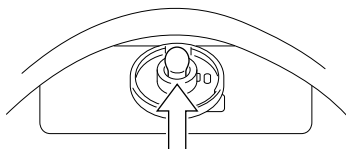
2. Drücken Sie die Glühlampe hinein, drehen Sie sie nach links, und ziehen Sie sie heraus.

KENNZEICHENLEUCHTE

Zum Auswechseln der Kennzeichenlampe gehen Sie wie folgt vor:



1. Drehen Sie die Kennzeichen-Streuscheibe entgegen dem Uhrzeigersinn und nehmen Sie sie ab.



2. Ziehen Sie die Lampe von der Fassung ab.

SICHERUNGEN

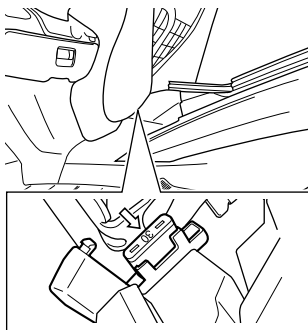
Wenn ein elektrisches Teil des Motorrads nicht mehr funktioniert, sollten Sie zunächst kontrollieren, ob eine Sicherung durchgebrannt ist. Sicherungen in den elektrischen Schaltkreisen des Motorrads schützen diese vor Überlastung.

Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, muss die elektrische Störung identifiziert und behoben werden, bevor die durchgebrannte Sicherung durch eine neue ersetzt wird. Bezüglich einer Überprüfung und Reparatur der elektrischen Anlage setzen Sie sich bitte mit Ihrem Suzuki-Händler in Verbindung.

WARNUNG

Ersetzen einer Sicherung durch eine Sicherung mit falscher Amperezahl oder durch ein Ersatzmittel wie Aluminiumfolie oder Draht kann eine schwere Beschädigung der elektrischen Anlage und sogar einen Brand verursachen. Eine durchgebrannte Sicherung ist stets durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl zu ersetzen.

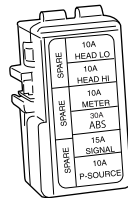
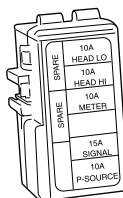
Wenn die neue Sicherung nach kurzer Zeit ebenfalls durchbrennt, wurde die elektrische Störung unter Umständen nicht behoben. Lassen Sie das Motorrad unverzüglich von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.



Unter dem Sitz befinden sich zwei 30-A-Ersatzsicherungen.

UH200

UH125A/200A



Die Sicherungen befinden sich unter dem Wartungsdeckel. Um Zugang zur Sicherung zu erhalten, nehmen Sie den Wartungsdeckel, wie im Abschnitt ZÜNDKERZE beschrieben, ab.

- (UH200)
Im Sicherungskasten befinden sich zwei Ersatzsicherungen (10 A und 30 A).
- (UH125A/200A)
Im Sicherungskasten befinden sich drei Ersatzsicherungen (10 A, 15 A und 30 A).

SICHERUNGSLISTE

- 30 A MAIN-Sicherung (Hauptsicherung) für alle elektrischen Schaltungen.
- 10 A HEAD-HI-Sicherung für Fernlicht und Tachometer.
- 10 A HEAD-LO-Sicherung für das Abblendlicht.
- 10 A METER-Sicherung für Tachometer, Hauptrelais, Starterrelais und Gepäckboxleuchte.
- 15 A SIGNAL-Sicherung für Signalhorn, Tachometer, Blinker, Bremsleuchte, Schlussleuchte, Kennzeichenleuchte und Positionsleuchte.
- 10 A P-SOURCE-Sicherung schützt die Ausgangsbuchse.
- (UH125A/200A)
30 A ABS-Sicherung für das ABS-Steuergerät.

KATALYSATOR

Der Katalysator hat die Aufgabe, Schadstoffe im Abgas des Motorrads zu minimieren. Mit Katalysatoren ausgestattete Motorräder dürfen nicht mit verbleitem Benzin betrieben werden, da Blei die schadstoffreduzierenden Bestandteile des Katalysatorsystems deaktiviert.

Unter normalen Gebrauchsbedingungen und bei Betrieb mit bleifreiem Benzin muss der Katalysator während der gesamten Lebensdauer des Motorrads nicht ausgewechselt werden. Er bedarf auch keiner speziellen Wartung. Es ist jedoch sehr wichtig, dass der Motor stets richtig eingestellt ist. Fehlzündungen wegen eines falsch eingestellten Motors können eine Überhitzung des Katalysators verursachen. Dies kann zu einem dauerhaften Wärmeschaden des Katalysators und anderer Bauteile des Motorrads führen.

WARNUNG

Wenn Sie das Motorrad in der Nähe von brennbarem Material, z. B. trockenem Gras und trockenen Blättern, parken oder Sie den Motor an solchen Stellen laufen lassen, kann dieses mit dem Katalysator oder anderen heißen Auspuffbauteilen in Berührung kommen. Hierdurch kann ein Brand verursacht werden.

Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht in der Nähe von brennbarem Material und lassen Sie den Motor an solchen Stellen nicht laufen.

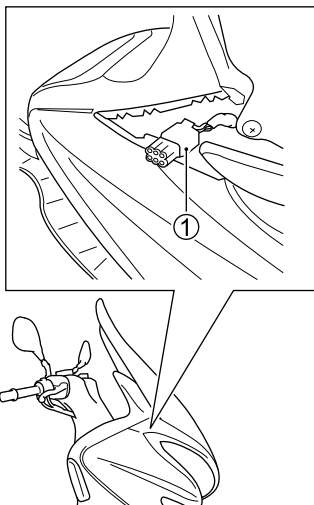
HINWEIS

Falscher Betrieb des Motorrads kann Katalysator- und andere Motorschäden verursachen.

Um eine Beschädigung des Katalysators und diesbezoglicher Bauteile zu vermeiden, sollten Sie folgende Vorkehrungen treffen:

- Halten Sie den Motor stets in einem guten Betriebszustand.
- Im Falle einer Motorstörung, insbesondere bei Fehlzündungen oder offensichtlichem Leistungsverlust, halten Sie das Motorrad an, stellen Sie den Motor ab und lassen Sie das Motorrad umgehend warten.
- Stellen Sie den Motor nicht ab bzw. unterbrechen Sie die Zündung nicht, wenn das Motorrad in Bewegung ist.
- Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf drehen, wenn er nicht rund läuft oder andere Funktionsstörungen vorliegen.
- Sorgen Sie dafür, dass der Kraftstofftank nie ganz leer wird.

DIAGNOSESTECKER



Der Diagnosestecker ① befindet sich hinter der vorderen Abdeckung.

ZUR BEACHTUNG: Der Diagnosestecker wird von Ihrem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal verwendet.

FEHLERBEHEBUNG

PRÜFUNG DER KRAFTSTOFFVERSORGUNG	7-2
PRÜFUNG DER ZÜNDANLAGE	7-2
MOTOR STIRBT AB	7-3

FEHLERBEHEBUNG

Diese Anleitung zur Fehlerbehebung soll Ihnen helfen, die Ursachen der am häufigsten auftretenden Störungen zu finden.

HINWEIS

Unsachgemäße Reparaturen oder Einstellungen können das Motorrad beschädigen, anstatt es in Ordnung zu bringen. Derartige Schäden können von der Garantie ausgeschlossen sein.

Wenn Sie sich über die genaue Vorgehensweise nicht sicher sind, sollten Sie sich an Ihren Suzuki-Händler wenden.

Wenn der Motor nicht starten will, prüfen Sie die folgenden Punkte, um die Ursache zu identifizieren.

PRÜFUNG DER KRAFTSTOFFVERSORGUNG

Wenn der Gesamtkilometerzähler „FI“ anzeigt und die Störungsanzeigeleuchte aufleuchtet, deutet dies auf ein Problem im Kraftstoffeinspritzsystem hin. Bringen Sie Ihre Maschine zur Überprüfung zu einem Suzuki-Händler. Eine Erläuterung für die Störungsanzeigeleuchte finden Sie im Abschnitt „INSTRUMENTENTAFEL“.

PRÜFUNG DER ZÜNDANLAGE

1. Drehen Sie die Zündkerzen heraus und bringen Sie sie wieder an den Zündkabeln an.
2. Halten Sie die Zündkerze fest gegen den Motor und versuchen Sie den Motor durch Drehen des Zündschalters in die Position „ON“ zu starten. Wenn die Zündanlage in Ordnung ist, muss ein blauer Funke zwischen den Elektroden überspringen. Wenn kein Funke erzeugt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

WARNUNG

Falsche Durchführung der Funkenprobe kann gefährlich sein. Wenn Sie mit diesem Verfahren nicht vertraut sind, können Sie einen elektrischen Schlag bekommen.

Führen Sie diese Prüfung nicht durch, wenn Sie mit dem Verfahren nicht vertraut sind. Die Zündkerze darf bei diesem Test nicht auf die Zündkerzenöffnung gerichtet werden und ist von dieser auch fern zu halten. Führen Sie diesen Test nicht durch, wenn Sie ein Herzleiden haben oder einen Herzschrittmacher tragen.

MOTOR STIRBT AB

1. Prüfen Sie, ob noch genügend Kraftstoff im Tank ist.
2. Wenn die Störungsanzeige „FI“ anzeigt, was auf Probleme im Kraftstoffeinspritzsystem hinweist, bringen Sie Ihre Maschine zur Kontrolle zu einem Suzuki-Händler. Eine Erläuterung für die Störungsanzeige finden Sie im Abschnitt INSTRUMENTENTAFEL.
3. Prüfen Sie die Zündanlage auf Zündaussetzer.
4. Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl. Die Leerlaufdrehzahl muss zwischen 1600 und 1800 U/min liegen.





EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG	8-2
VERFAHREN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME	8-3
KORROSIONSSCHUTZ	8-3
REINIGUNG DES MOTORRADS	8-4
INSPEKTION NACH DEM REINIGEN	8-6

EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG

Wenn das Motorrad voraussichtlich längere Zeit nicht gefahren wird, wie z. B. in den Wintermonaten oder aus irgendeinem anderen Grund, ist es dafür entsprechend vorzubereiten. Diese sogenannte Einlagerung erfordert geeignete Materialien, Ausrüstungen und Fertigkeiten. Aus diesem Grund empfehlen wir, die entsprechenden Wartungsarbeiten Ihrem Suzuki-Händler zu überlassen. Wenn Sie die Maschine selbst zur Einlagerung vorbereiten wollen, halten Sie sich an die folgenden Richtlinien.

MOTORRAD

Reinigen Sie das ganze Motorrad. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund, wo es nicht umfallen kann, auf den Mittelständer. Schlagen Sie den Lenker ganz nach links ein, schließen Sie das Lenkschloss ab, und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

KRAFTSTOFF

1. Füllen Sie den Kraftstofftank randvoll mit Kraftstoff, dem Kraftstoffstabilisator in der vom jeweiligen Hersteller empfohlenen Menge zugemischt wird.
2. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang laufen, bis das stabilisierte Benzin das gesamte Kraftstoffeinspritzsystem füllt.

BATTERIE

1. Bauen Sie die Batterie aus dem Motorrad aus, wie im Abschnitt **BATTERIE** beschrieben.
2. Reinigen Sie die Außenseite der Batterie mit einem milden Reinigungsmittel. Beseitigen Sie jegliche Korrosion von den Klemmen und Kabelbaumanschlüssen.
3. Lagern Sie die Batterie in einem frostfreien Raum.

REIFEN

Pumpen Sie die Reifen mit dem normalen Fülldruck auf.

AUßEN

- Sprühen Sie alle Kunststoff- und Gummiteile mit einem Gummipflegemittel ein.
- Sprühen Sie unlackierte Metallflächen mit einem Rostschutzmittel ein.
- Beschichten Sie lackierte Flächen mit Autowachs.

WARTUNG WÄHREND EINLAGERUNG

Laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach, wie im Abschnitt **BATTERIE** beschrieben. Wenn Sie die Batterie nicht selbst laden können, wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.

VERFAHREN ZUR WIEDERINBE- TRIEBNAHME

- Reinigen Sie das ganze Motorrad.
- Bringen Sie die Batterie wieder an, wie im Abschnitt **BATTERIE** beschrieben.
- Sorgen Sie dafür, dass die Reifen den richtigen Fülldruck haben, wie im Abschnitt **REIFEN** beschrieben.
- Schmieren Sie alle erforderlichen Stellen gemäß Anweisung in diesem Handbuch.
- Führen Sie die „**PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT**“, wie in diesem Handbuch beschrieben, durch.

KORROSIONSSCHUTZ

Es ist wichtig, dass Sie Ihr Motorrad gut pflegen, um es vor Korrosion zu schützen und viele Jahre lang wie neu aussehen zu lassen.

Wichtige Information zu Korrosion

Gewöhnliche Ursachen von Korrosion

- Ansammlung von Streusalz, Schmutz, Feuchtigkeit oder Chemikalien an schwer zugänglichen Stellen.
- Absplitterungen, Kratzer und alle Beschädigungen an behandelten oder lackierten Metalloberflächen durch kleine Unfälle oder Einwirkungen von Steinen und Splitt.

Streusalz, Seeluft, industrielle Luftverschmutzung und hohe Luftfeuchtigkeit tragen zur Korrosion bei.

So können Sie zur Verhütung von Korrosion beitragen

- Waschen Sie Ihr Motorrad regelmäßig, mindestens einmal im Monat. Halten Sie Ihr Motorrad so sauber und trocken wie möglich.
- Entfernen Sie Ablagerungen von Fremdmaterialien. Fremdmaterialien wie Streusalz, Chemikalien, Straßenöl oder -teer, Baumharz, Vogelkot und Industriestaub können die Oberflächen Ihres Motorrads angreifen. Entfernen Sie derartige Ablagerungen so schnell wie möglich. Wenn sich diese Ablagerungen schlecht abwaschen lassen, brauchen Sie eventuell ein zusätzliches Reinigungsmittel. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers bei Verwendung solcher Spezialreiniger.

- Reparieren Sie beschädigte Oberflächen so schnell wie möglich. Untersuchen Sie Ihr Motorrad sorgfältig auf schadhafte Lackstellen. Falls Sie Absplitterungen oder Kratzer im Lack finden, bessern Sie diese Stellen sofort mit Ausbesserungslack aus, um Korrosion im Ansatz zu unterbinden. Falls Absplitterungen oder Kratzer bis auf das blanke Metall durchgehen, lassen Sie die Reparatur von einem Suzuki-Händler ausführen.
- Stellen Sie Ihr Motorrad in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung ab. Wenn Sie Ihr Motorrad in der Garage waschen oder wenn Sie es häufig in nassem Zustand innen parken, kann Ihre Garage feucht werden. Die hohe Luftfeuchtigkeit kann Korrosion verursachen oder beschleunigen. Ein nasses Motorrad kann selbst in einer beheizten Garage korrodieren, wenn die Lüftung schlecht ist.
- Decken Sie Ihr Motorrad ab. Die Farben von Lackierung, Plastikteilen und Instrumententafeln können ausbleichen, wenn sie starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden. Indem Sie Ihr Motorrad mit einer hochwertigen, atmungsaktiven Motorradhaube abdecken, können Sie die Oberflächen vor schädlichen UV-Strahlen im Sonnenlicht schützen und die Menge der Staub- und Luftverschmutzungspartikel verringern, die sich auf der Oberfläche ablagern. Ihr Suzuki-Händler kann Ihnen bei der Auswahl einer geeigneten Haube für Ihr Motorrad helfen.

REINIGUNG DES MOTORRADS

Waschen des Motorrads

Beim Waschen des Motorrads beachten Sie die folgenden Anweisungen:

1. Spülen Sie Schmutz und Schlamm mit fließendem Wasser vom Motorrad ab. Sie können einen weichen Schwamm oder eine Bürste verwenden. Verwenden Sie keine harten Materialien, die den Lack verkratzen können.
2. Waschen Sie das ganze Motorrad mit einem milden Reinigungsmittel oder mit einem Autowaschmittel mit einem Schwamm oder weichen Tuch. Der Schwamm oder das Tuch sollte häufig in die Seifenlösung getaucht werden.

***ZUR BEACHTUNG:** Nach einer Fahrt auf mit Streusalz behandelten Straßen oder entlang einer Meeresküste sollten Sie das Motorrad unverzüglich mit kaltem Wasser abwaschen. Verwenden Sie in diesem Fall unbedingt kaltes Wasser, da warmes Wasser die Korrosion beschleunigen kann.*

***ZUR BEACHTUNG:** Achten Sie dabei darauf, dass auf die folgenden Stellen kein Wasser gelangt:*

- Zündschalter
- Zündkerzen
- Tankdeckel
- Kraftstoffeinspritzsystem
- Hauptbremszylinder
- CVT-Kühllamelle
- Gaszugmanschetten

HINWEIS

Hochdruckwaschanlagen, wie z. B. bei Münz-Autowaschanlagen, können Teile Ihres Motorrads wegen des verwendeten hohen Arbeitsdrucks beschädigen. Dies kann zu Rostbildung, Korrosion und erhöhter Abnutzung führen. Auch Teilereiniger können Bauteile des Motorrads angreifen.

Benutzen Sie zum Reinigen Ihres Motorrads keine Hochdruckwaschanlagen. Drosselgehäuse und Kraftstoffeinspritzsensoren dürfen nicht mit Teilereiniger behandelt werden.

3. Nachdem Sie Schmutz vollständig beseitigt haben, spülen Sie das Reinigungsmittel mit fließendem Wasser ab.
4. Nach dem Abspülen wischen Sie das Motorrad mit einem feuchten Lederlappen oder Tuch ab, und lassen Sie es dann im Schatten trocknen.
5. Kontrollieren Sie Lackflächen sorgfältig auf Beschädigungen. Wenn Sie Beschädigungen feststellen, besorgen Sie sich einen Ausbesserungslack und nehmen Sie die Ausbesserungen wie folgt vor:
 - a. Reinigen Sie alle beschädigten Stellen und lassen Sie diese trocknen.
 - b. Rühren Sie den Lack um, und bessern Sie die beschädigten Stellen mit einem kleinen Pinsel nach.
 - c. Lassen Sie den Lack vollständig trocknen.

ZUR BEACHTUNG: Nachdem das Motorrad gewaschen oder im Regen gefahren worden ist, kann die Scheinwerfer-Streuscheibe beschlagen sein. Der Beschlag löst sich nach dem Einschalten des Scheinwerfers allmählich auf. Beim Befreien der Scheinwerfer-Streuscheibe von Beschlag lassen Sie den Motor laufen, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

HINWEIS

Verwenden Sie zum Reinigen Ihres Motorrads weder alkalische oder stark säurehaltige Mittel, Benzin, Bremsflüssigkeit, noch irgendein anderes Lösungsmittel, da Teile des Motorrads durch derartige Mittel beschädigt werden können.

Verwenden Sie zum Reinigen nur ein weiches Tuch und warmes Wasser mit einem milden Reinigungsmittel.

Reinigen des Tachometerdisplays

Wischen Sie das Tachometerdisplay zum Reinigen behutsam mit einem feuchten Tuch ab.

HINWEIS

Wenn das Tachometerdisplay mit einem trockenen Tuch unter Druck abgewischt oder abgerieben wird, kann es verkratzt werden.

Verwenden Sie ein angefeuchtetes, weiches Tuch.

Reinigen des Windschilds

Reinigen Sie das Windschild mit einem weichen Tuch und warmem Wasser mit einem milden Reinigungsmittel. Kratzer können Sie eventuell mit einer handelsüblichen Kunststoffpolitur ausbessern. Wenn das Windschild so verkratzt oder verfärbt ist, dass es die Sicht behindert, muss es ausgewechselt werden. Zum Austausch des Windschildes verwenden Sie ein Suzuki-Ersatzwindschild.

Wachsen des Motorrads

Nachdem Sie Ihr Motorrad gewaschen haben, sollten Sie ihm nun auch Wachs und Politur gönnen, damit der Lack geschützt wird und noch besser zur Geltung kommt.

- Verwenden Sie nur Wachse und Poliermittel guter Qualität.
- Beim Wachsen und Polieren sind stets die Herstelleranweisungen der betreffenden Mittel zu beachten.

Spezielle Pflege des Matt-Finish-Lacks

Behandeln Sie Mattlack-Oberflächen nicht mit Poliermitteln oder Wachsen, die Poliermittel enthalten. Poliermittel verändern das Aussehen von Mattlack.

Feste Wachse lassen sich von Mattlack-Oberflächen eventuell nur schwer entfernen.

Mattlack-Oberflächen verändern sich im Aussehen, wenn sie beim Fahren übermäßiger Reibung ausgesetzt sind oder abgerieben oder poliert werden.

INSPEKTION NACH DEM REINIGEN

Damit Ihnen Ihr Motorrad möglichst lange erhalten bleibt, sollten Sie es stets richtig schmieren, wie im Abschnitt „SCHMIERSTELLEN“ angegeben.

WARNUNG

Fahren mit nassen Bremsen kann gefährlich sein. Nasse Bremsen haben nicht dieselbe Bremskraft wie trockene. Dies kann zu einem Unfall führen.

Wenn Sie das Motorrad gewaschen haben, sollten Sie die Bremsen zunächst bei langsamer Fahrt testen. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.

Führen Sie die im Abschnitt „PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT“ beschriebenen Verfahren durch, um möglicherweise während der letzten Fahrt entstandene Probleme erkennen zu können.



TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN UND LEERGEWICHT

Gesamtlänge	2055 mm (80,9 in)
Gesamtbreite	740 mm (29,1 in)
Gesamthöhe	1355 mm (53,3 in)
Radstand	1465 mm (57,7 in)
Bodenfreiheit	130 mm (5,1 in)
Sitzhöhe	735 mm (28,9 in)
Leergewicht	162 kg (357 lb) ... UH125A
	163 kg (359 lb) ... UH200
	164 kg (362 lb) ... UH200A

MOTOR

Typ	Viertakt, Flüssigkeitskühlung, OHC
Anzahl der Zylinder	1
Bohrung	57,0 mm (2,244 in) ... UH125A
	69,0 mm (2,717 in) ... UH200/A
Hub	48,8 mm (1,921 in) ... UH125A
	53,4 mm (2,102 in) ... UH200/A
Hubraum	125 cm ³ (7,6 cu in) ... UH125A
	200 cm ³ (12,2 cu in) ... UH200/A
Verdichtungsverhältnis	11,6 : 1 ... UH125A
	11,0 : 1 ... UH200/A
Kraftstoffsystem	Kraftstoffeinspritzung
Luftfiltereinsatz	Spinnvlies-Einsatz
Startsystem	Elektrostarter
Schmiersystem	Nasssumpf

KRAFTÜBERTRAGUNG

Kupplung	Trockentyp, automatisch, Fliehkraftkupplung
Schaltschema	Automatisch
Untersetzungsverhältnis	Variomatik (2,829–0,744) ... UH125A
	Variomatik (2,419–0,787) ... UH200/A
Enduntersetzung	9,096 (44/16 × 43/13) ... UH125A
	8,038 (44/16 × 38/13) ... UH200/A
Antriebssystem	Keilriemenantrieb

FAHRGESTELL

Vorderradaufhängung	Teleskopgabel, Schraubenfeder, Öldämpfung
Hinterradaufhängung	Schwinge, Schraubenfeder, Öldämpfung
Teleskopgabelhub	91,5 mm (3,6 in)
Radfederweg, hinten	83 mm (3,3 in)
Nachlaufwinkel	27°
Nachlauf	93 mm (3,6 in)
Lenkkopfwinkel	40° (links und rechts)
Wenderadius	2,5 m (8,2 ft)
Vorderradbremse	Scheibenbremse
Hinterradbremse	Scheibenbremse
Vorderreifengröße	110/90-13M/C 55P, schlauchlos, oder
	110/90-13M/C 56P, schlauchlos
Hinterreifengröße	130/70-12 62P, schlauchlos

ELEKTRIK

Zündung	Elektronisch (Transistorzündung)
Zündkerze	NGK CR7E oder DENSO U22ESR-N UH125A NGK CR7EK oder DENSO U22ETR ... UH200/A
Batterie	12 V 28,8 kC (8 Ah)/10 HR
Generator	Drehstrom Generator
Hauptsicherung	30 A
Sicherung	10/10/10/10/15 A ... UH200 10/10/10/10/15/30 A ... UH125A/200A
Scheinwerfer	12 V 55 W (H7) x 2
Positionsleuchte	12 V, 5 W x 2
Brems-/Schlussleuchte	12 V 21/5 W x 2
Kennzeichenleuchte	12 V, 5 W
Gepäckboxleuchte	12 V 3,4 W
Blinkleuchte	12 V, 21 W x 4
Instrumententafelleuchte	LED
Kühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte	LED
Störungsanzeigeleuchte	LED
Fernlicht-Anzeigeleuchte	LED
Blinker-Anzeigeleuchte	LED
ABS-Anzeigeleuchte	
(bei entsprechender Ausstattung)	LED
Kraftstoffverbrauch-Anzeigeleuchte	LED

FÜLLMENGEN

Kraftstofftank	10,5 l (2,8/2,3 US/Imp gal)
Motoröl, Ölwechsel	1200 ml (1,3/1,1 US/Imp qt)
Mit Filterwechsel	1300 ml (1,4/1,1 US/Imp qt)
Überholung	1500 ml (1,6/1,3 US/Imp qt)
Hinterachsgetriebeöl, Ölwechsel	90 ml (3,0/3,2 US/Imp oz)
Überholung	100 ml (3,4/3,5 US/Imp oz)
Kühlmittel	1,6 L (1,7/1,4 US/Imp qt)

INDEX

A

ÄNDERUNGEN	1-4
ANFAHREN	5-3
ANHALTEN UND PARKEN	5-4
AUFKLEBER	1-5
AUSWECHSELN VON GLÜHLAMPEN	6-32

B

BATTERIE	6-7
BELADUNGSGRENZE	1-3
BORDSTECKDOSE	2-24
BREMSEN	6-24

D

DIAGNOSESTECKER	6-40
-----------------------	------

E

EINFAHREN NEUER REIFEN	4-2
EINLAGERUNG	8-2
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN	3-2
EMPFEHLUNG ZUR MAXIMALEN GASBETÄTIGUNG	4-2

G

GASZUGSPIEL	6-16
GEPÄCKBOX	2-21
GERÄUSCHREDUZIERUNGS- SYSTEM (NUR AUSTRALIEN)	1-6

H

HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN	4-3
HINTERRADAUFHÄNGUNG	2-23
HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN	1-4

I

INSPEKTION NACH DEM REINIGEN	8-6
INSTRUMENTENTAFEL	2-6

K

KATALYSATOR	6-39
KORROSIONSSCHUTZ	8-3
KÜHLLÜFTERFILTER	6-17
KÜHLMITTEL	3-5

L

LAGE DER SERIENNUMMERN	1-6
LAGE VON TEILEN	2-2
LASSEN SIE DAS MOTORÖL VOR DER FAHRT ZIRKULIEREN	4-3
LINKE LENKERARMATUR	2-15
LUFTFILTEREINSATZ	6-13

M

MOTOR STIRBT AB	7-3
MOTORKÜHLMITTEL	6-18
MOTORLEERLAUFDREHZAHL- KONTROLLE	6-16
MOTORÖL	6-20
MOTORÖL UND GETRIEBEÖL	3-4

O

OKTANZAHL	3-2
-----------------	-----

P

PRÜFUNG DER KRAFTSTOFFVERSORGUNG	7-2
PRÜFUNG DER ZÜNDANLAGE	7-2
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT	4-3

R

RECHTE LENKERARMATUR	2-16
REIFEN	6-28
REINIGUNG DES MOTORRADS	8-4

S

SCHLÜSSEL	2-5
SCHMIERSTELLEN	6-6
SEITENSTÄNDER-/ZÜNDKREIS- VERRIEGELUNGSSCHALTER.....	6-31
SICHERUNGEN	6-38
STÄNDER.....	2-22
STARTEN DES MOTORS.....	5-2

T

TANKDECKEL.....	2-18
-----------------	------

V

VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL	4-2
VERFAHREN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME	8-3
VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLN	4-2
VORDERE UTENSILIENBOX	2-20
VORDERER STAURAUM	2-19

W

WARTUNGSPLAN	6-2
WERKZEUGE.....	6-6

Z

ZUBEHÖR UND BELADUNG.....	1-2
ZÜNDKERZE	6-10
ZÜNDSCHALTER.....	2-5



